

Alexander Bekleschoff, Gouverneur von Riga



Alexander Andrejewitsch Bekleschoff, General der Infanterie und der höchsten russischen Orden Ritter, ein ausgeprägter Kämpfer, ein Pfeilhauer, ein vollmundiger Mann, man kann nicht sagen, ob er in Riga Gouverneur; man kann es nicht so viele Freunde mochte, als er wollte; so manchmal nicht seinem guten Willen, sondern anderen Hindernissen zufolge verloren. Er war Soldat, und als solcher konnte er in Civilzonen nicht immer für rechte Auseinandersetzung; und obgleich er nicht für bürgerliche Gesellschaft einzogen war; zog er doch oft zu viel Mäßigung, Unterordnung, wagten sie vor gutes Geschäft, das man ihm brachte, in Lohn einzehlen. Er war wirklich in Betrachtung von ihm von oben angebrachten Doppelseitigem Antrag: aber man muss ihm keinen Haiblatt ihres Feindes Verteidiger bestimmen, heißt Soldat den Feindkämpfen bei der Ratsgruppe zuvertrauen. Dagegen dem alten Gen. Gouv. Grafen Browne, der ziemlich unverschämt wurde, drohte er sein rote Klinge und aufzuhören.

Am 1784 wurde das Collegium der allgemeinen Wissenschaften, zu dessen Leitung der Kaiserin Kathar. II. 15000 Rub. gab. Den 18. Februar statt des Evangel. und in der Epiphany anderer fast und zugleich er möglich, am 28. Februar entwarf die jüngste auf dem Kaiser-Palais eingeweiht von der russ. Geistlichkeit eingerichtet, der Gouv. Bekleschoff fand eine wichtige Rolle; und innerhalb 5 Jahren, wurde es in Russland geöffnet, und vom Collecte zum vorigen Tond gemacht.

Ein gleiches Vorhaben nimmt sich Bekleschoff durch Fortbildung des neuen Lyceums, ihm allein zu seiner neuen Arbeit eingesetzt hat man dieses pfeine Gedächtnis zu verantwenden. (vid. fol. 17 huj. Tonii mir auf S. IV fol. 203) Auch trug er gute Fürsorge in der Erbauung zweier von ihm erbauten im Dachzog, und die Justiz in Russland. Die Lehrgebäude waren zweckmäßig eingerichtet, auf neueren Einrichtungen gegründet, das neue besondere Normal Methode annahm, und, in einer einzigen Schule auswärts, welche die Zeit von der offiziellen Commission gründet wurde.

Ich erinnere mich noch, dass ich als er das Lyceum (wurde jetzt das Gouvernements-Gymnasium freigegeben) zu zweckmäßig einzurichten bemüht war, auf seinen Wunsch gestellt zu haben: die Domänen sehr nach uns an, dafür was die Stadt bringen, ob ich er selbst: aber das Lyceum liegt mir am Herzen. Und doch untersagte er mich, weil das die neue Normal Methode, welche hier eingerichtet werden musste, ist, bestrebt ein Examen Pankowitsch de Miricow und Wien auf S. Petersburg und eingeladen, das zu eingerichtet wurde.

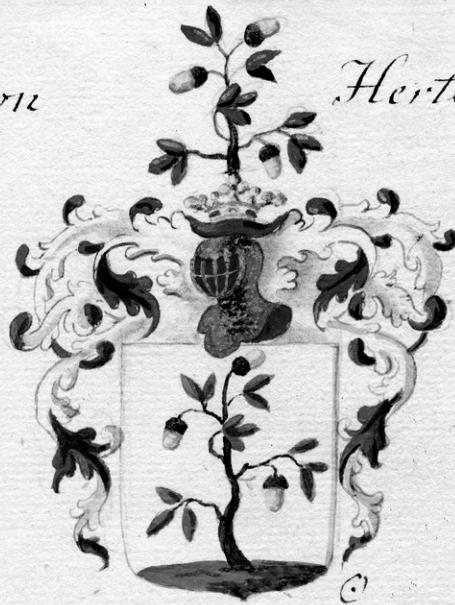
auf diese Stelle dem Collegio der alten Vorwörter, jetzt auf rigonmästig den M. Götz zum Rektor, und plätsche darin die Normalunthalt ein. Dessen Widerstreit
in seinem Vorleszen, so mir die Hörer, mit welcher er die Amtshalter geachtet.
gewiss nicht, ist Thiel dem Finschützen eines anderen Passagiers, Thiel
der Instruktion zu verordnen, der ihm später von Orel gegeben war. Was nun nach
lautet es Riga hörte kommen, und geschieht bei seinem Abschied, daß er die
Sache anders aufzufassen getan hat, in daß die Amtshalter geachtet hier nicht mehr
tätig geworden seyn, einzufüllen.

Vorher hat sich Beskelschoff um einen dauernden Vertrag für Regulierung der
Forderungen vorbereitet, welche Riga in milden Abstimmungen an die Stadt gaben, in
der an Capitalien und Interessen 188027 Thaler betragen. Er war ob, der König ziemlich
nach vorschriftsweise Vorwörter, sein Aufsehen, und sullen Riga die Sache zur Instruktion freit
biß Thiel berichtigte, da er offen gegen seine Meinung war zu stande gekommen waren
müssen.

Im J. 179 wurde der Amtshalter in Orel in. und 1. August
in Modstan. Bei Kaiser Paul fand er in August.
Seine letzten Tage brauste er in Riga zu, zu welcher Stadt er bei seinem Tode zu
seiner letzten Ruhe gebracht fand. Im J. 1806 übertrug ihm Sr. Majestät den Ober-
befehl zu formirung der livländischen Landwehr, und brachte ihn 1807 nach Vil-
nius, um sich seinem bei Schlüsselburg ab befinden zu erhalten. Seinen Rücktritt rührte
hauptsächlich im Frühjahr 1808 in einigen Provinzen Livlands war er auch
Landsknecht Monarchie geachtet häufig, zuletzt zu Leihen. In einem
Jahre 1823 Juli 23 starb er, bedauert von allen, die sein vorherstehendes Liedem.

von

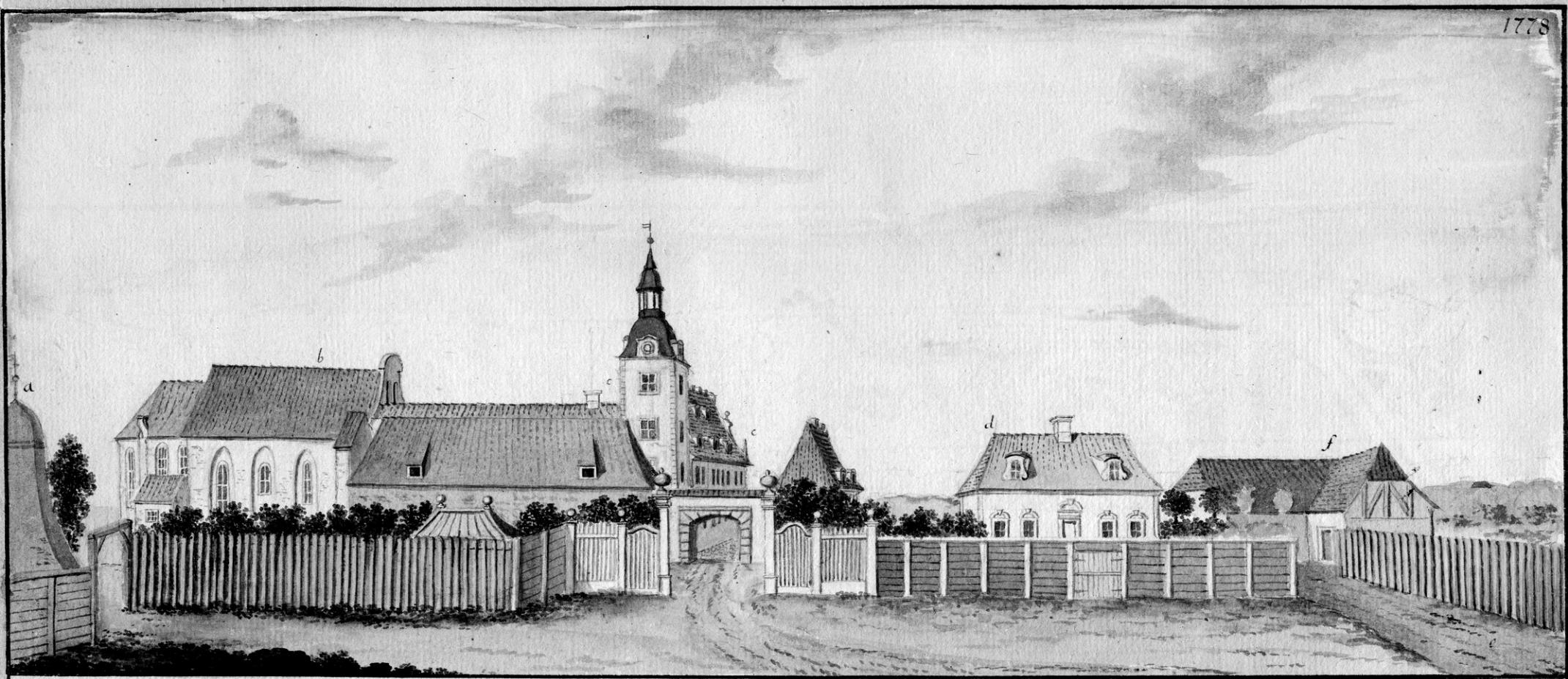
Hertel.



Henry Lüding Mattiäb Hertel, aus Solle im Hammörn, ist gebürtig, faltz z. d. Hertelstadt der Kreis Stadt, w. faltz waßser z. s. nach England gewandt, wo er das Gut Rosenthal an, s. gebräuchte fr. meist den 8 Jul 1787 nov. Rö. unserm Rappre mit vier Aschen wärt, d. mühlhälfte Christopher zu Wien gründt, und erschilt polynecht Esayen.

Ein silberner Schild, in welchem auf einem grünen Bügel ein fischerwirig mit drei Fischen, und grünen Blättern auf beschnitten. Auf dem Schild ruht ein rechteckiger offener blauer Augschein vor, rothgrüne Füllhörner mit aufwärts gerichteten Klauen und zu beiden Seiten mit Silber und Grün verziert schwabfangernden Vögeln geziert, goldene Krone über adlischer Turm verhornt, auf derselben Krone abwechselnd ein im Schild beschrifteter fischerwirig mit drei Fischen und grünen Blättern verziert.

Das Original ist, mir gesäubert aufgearbeitet gezeigt, bei in voller Saat gebunden, d. mit der an einer goldenen Linie saugnähnlichem vergoldeten Rappel, in welches das Rappel. Wappen in roter Weise geschnitten ist, vergrößert. Unterzeichneter habe ich das Rappel, der Fürst Colleredo und Franz George von Leykam.



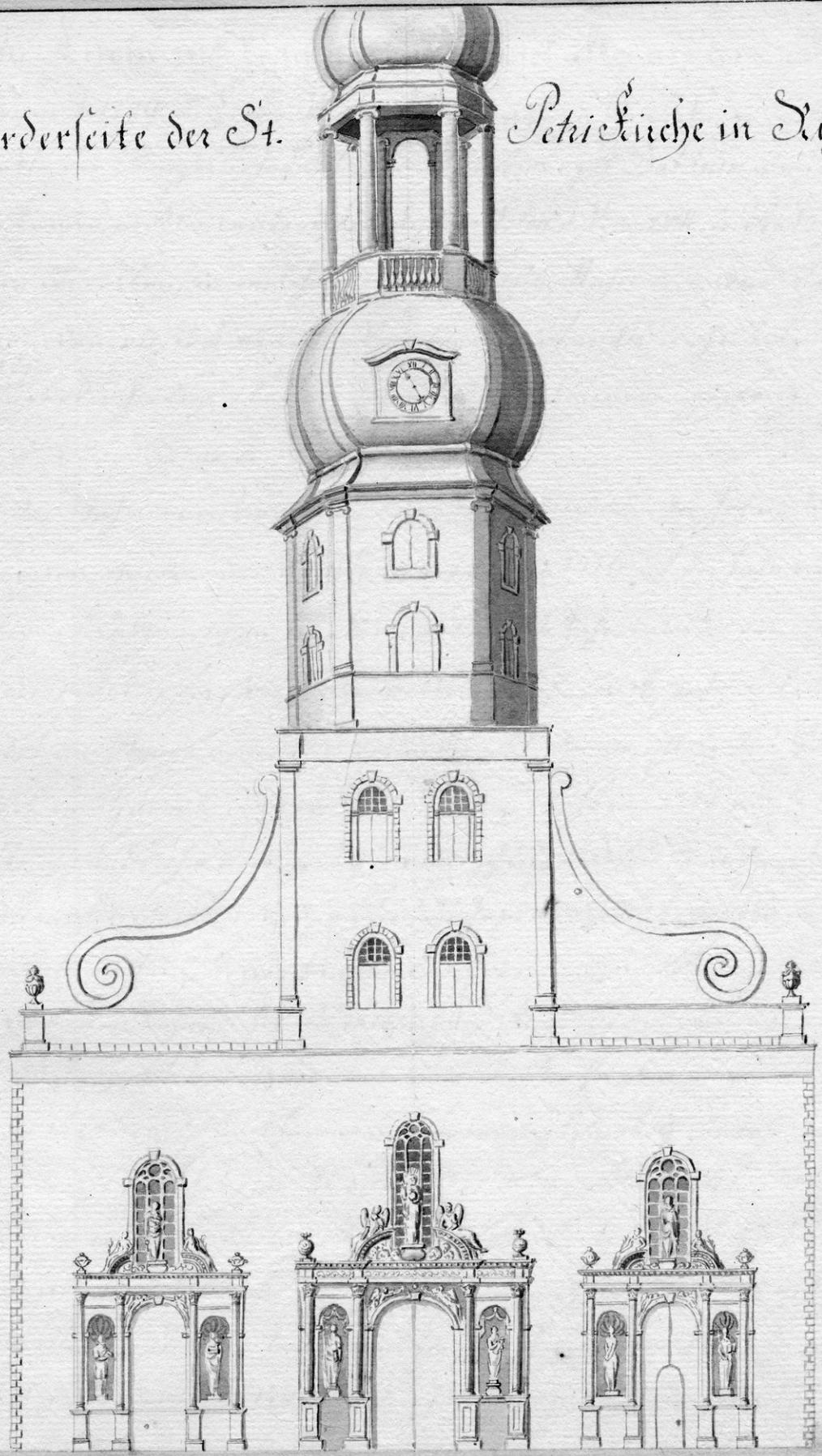
Prospect des Schlosses Gresnoop von Mitternacht.

- a. ein auf dem Gottesacker befindl. Glorifikation.
- b. die an das Schloss stoßende Kirche. c. das Schloss selbst.
- d. Gartenhaus und Gärten. e. die Straße von Riga.
- f. ein König an der Landstraße.



Dieser Stein liegt in der Domkirche in Riga zwischen dem Chor
musico. In dem Stein, sieht man die Symbole der vier Evangelien
sowie in der Mitte das Bildnis der Unseren Herrn, über welchem
die Worte Jesu: tot ewige Gedenkniß. Ob ist das Gräberstück der
Prinzenkinder Großherzoglich und nicht, es hat auch eine Unterschrift zu
lesen, daß sie nicht mehr bestattet werden. Vorausgesetzt, daß
es nicht gegeben habe, daß ihnen dieses Gräberstück aufgerichtet
wurden.

Vorderseite der St. Petrikirche in Riga.



Die S. Petri Kirche in Riga ist ohne Zweifel älter als der Dom; weil ihrer von einem J. 1209 zu Stribu Wiscewolds Königs zu Preußen gebräst wird. Etō 1234, fructu der Prangallijer Lixs, d. Fäb. Legat Balduin d'ijre Riga, fr. 25 Hader Lande in Riga Land, vid Cod. diplom. Polon. T. V. nō XVIII. Etō 1391 ward rur Schule bey der Kirche, in welcher Grammatic, Logit, Music &c. und die Sprachen gelehrt wurden. vid. ibid nō LXIII. Von bryden ist nichts mehr übrig.

Etō 1406 ^{etabliert} der König auf Riga den Stadt zu bauen angefangen worden;

Etō 1491 ist der Haſe erneuert worden; etō 1538 wurde der Haſe, den der König abgebrochen, wieder in der Höfe gebräst; etō 1576 ist der Haſe vom König am Jahr gebogen & abgenommen worden; volgrunds Haſe wurde nun unter ausländischen, der mit Rüppen vergolten & Armbüchsen 50 fl. getoxt; etō 1577 wurde er nicht der Haugr vom König eingezogen; eod. av. zflig das Gründchen und Kirchendach und zehn Dr., wurde aber bald gelöst; etō 1578 wurde ein neuer Haugp, Haugr und Haſe ausgelöst; etō 1621 zflig das Schloss in den König, d. Fürst nur Haugp; etō 1651 wurde ein neuer Haſe ausgelöst; etō 1666, stieß der König um, zuerst ein Saub, d. gräflichkeiten 8 Personen; etō 1667 ging man den König zu bauen an, vorher bis 1677 bis auf Kirchendach ausgelöst wurde, d. bis das 34030 fl. 699g Alt. kostete; eod. av. brannte die Kirche ab d. wurde 1679 wieder repariert; etō 1685 wurde der König bau, ausgelöst, d. 1689 zum Jähr von 418 fl. 12 g. gebräst, wofür der König 17187 fl. 79 g. Alt. kostete; etō 1690 fructu der König von Schweden 50 Stb. Rüppen, an Verlust 5000 fl. zu verdien; d. König; eod. av. wurde der Haſe und Haugp ausgelöst, so 504 fl. 15 g. kostete; etō 1697 kam das Gloriam, Kirche zu Stand, wofür 8000 fl. zu, hofft kam, d. nach an Jähr für 4128 fl. repariert; etō 1709 ist der Haſe repariert worden; etō 1721 zflig der Leich in der Kirche; König d. Kirche gebräst in Brand, d. die König sank in zypollstein; Petrus M. schreibt dabey weiter Geschicht; etō 1724 wurde die Kirche wieder neuerrichtet, d. 1746 kam der nach Prospekt zweckig König zu Stand.

Die Fassade vor Petri Kirche hat 3 Portale. Auf dem mittelsten oder Hauptportal steht oben der heilige Petrus und in den Nischen zu beiden Seiten Stephanus der Täufler und Jakob der Evangelist; über dem Portal zur Kirche steht man oben S. Petrus und in den Nischen Lazarus und Erasmus; und auf dem Portal zum Eintritt steht oben Stephanus, unten in den Nischen aber Simon Petrus als Schäfer mit seinen Symbolen vorgestellt.

Am 1747 im October war das Epitaph auf S. Peter von oben die 1^{te} und 2^{te} Rückplatte ist aus Marmor, eingefüllt der Totenboden auf die unterste große Rückplatte sind über die Rückplatte d. 2^{ten} Zifferblätter der großen Rückplatte mit Rücken gesetzt, und hat bib dahin in allen an Mauern hinter Brüstungen gesetzte Rückplatzen d. folgenden Jahrhunderts Arbeitlosen ja unter allen Jahren so großes

16333. Abb. 54. fridmigr.

von

Bergman.



Die Herrn Leutnant, Saltsayor, Gustav d. Liborius Bergman, Sohn des
 ehemaligen Konsuln und Pastores Saltsayor Bergman, woselbst
 er von der Universität zu Dorpat, der Universität zu Riga, Holländis-
 chen Akademie, und seit 1786 Hofkatholik, der ander Priviger bei der Universität
 zu Rom, und der östlichen Kirchdiözese bei der Metropolitankirche zu
 c. Peter in Riga ist, sind d. d. Wien 8. Jul. 1787 vom Kaiser
 Josepho II mit einer Asummation und unsterblicher Sitzung ge-
 achtet, und mit dem Orden des Heiligen Apostels Petrus verliehen,
 alio mit Silber und roth wappig grifflicher Cibile, in d. s.
 von Silbernum füllt ein grüner Berg, in dem woselbst ein
 silberner Fußbaugel wappniert. Auf dem Cibile ruht ein grüner
 auf einer achtlichen rothgezückten Stiel, blau angelegter griff
 gesetzet mit ausangewandtem Klauen zu brennen ertheilt mit
 Silber und roth wappniest sechsangewandten Winkel wappnierte
 goldene Kronenwappen, und woselbst ein wappnerkristall
 alter römischer Alterthümer in einem völligem Rückung sitzt
 an den Künsten wappniert, unter dem hieblichem Arm füllt ein silber-
 num Cibile, auf welchem die bishenden Knie des Fügikreis
 sitzt, woselbst ein mit breiten Sanden aber nicht stab, woselbst wappniert
 ein ziemlicher unsterblicher Alterthum ertheilt.

Das Original hat der Kupferstecher Joseph, Wolffs Hollerde und Franz
 Georg von Leykam unterzeichnet.



Von unsmech Epitaphium liegt in der S. Jacobs Kirche in Riga vor dem Eingange in die Sacristy inn' und inn' unsmech
Schrein vor dem Kredenckstuhl befindet. Die Inschrift
ist: Margaretha Gibson Herr Oberster Jacobus Scott Ehe-
mahl Erbgesessen auf Fenern Toleren und Saramoyse in ---
selig endschlafen den ... anno 16 ... Unbek. der Inschrift
wurde zu beiden Seiten der Türe nügsam; waril aber
der Türe Antheil vor der Sacristy thaur liegt, so sind
sie mit Ralp verwochen worden, inn' dem Eingang oben
zu machen, und polyk ist unkenntlich. Der unbek. Jahrzahl
wurde in die rechte Fächerloch 17 Sec. plattau, d. h. ao 1693 war
jou Scott faderlin Christina Kinimonth, welche an
dem Major Bennets wappengest gestorben, Willian, d. v. v. Längle
dijre ist geboren am 20. au dem Aucto commissaire
Klantenhielm.



Pilo pinx:

Bradt Sculps.

JEAN ALBERT BARON DE KORF

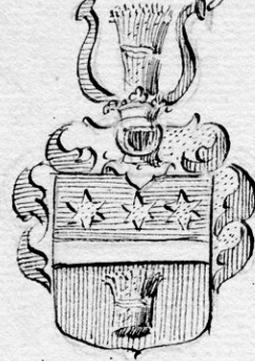
Conseiller privé de S.M. l'Imperatrice de toutes les Russies Son Chambellan, Chevalier de tous Ses Ordres, et Envoyé à la Cour de Dannemarck

né le 30 Nov. 1697 mort le 7 Avr. 1766.

Dedié
au General Baron de Fircks
par

Son très humble et très obéissant serviteur
Friderich Ludwig Bradt

A: 1806 § 23 Jul. wurde zu Wien vom Kaiser fräulein Ernst Georg Carl Reichard, zu Tyrnau geboren, der meßkirchum Güter vererbt d. sej. Vor mögen innorben fath, in Adelstand erhaben. Sein Wappen ist auf dem Diplom.



aus ~~der~~ von Blau & Gold auf einem goldenen Fuss.
balten geschnitten Schild mit 3 goldenen Sternen im blauen
d. reute goldenen Früchtezweig im volzen folter.
Auf dem Schild ist ein wunderschöner Park zwischen einem
rothen & einem blauen Hügelbogen zu sehen. Die Palmen
ende ist zur Rechten blau mit Gold, zur Linken Gold
mit Gold unterzogen.

Stammtafel von der grymii berufenden Reichard

Conrad Reichard Patrizier zu Triesach, in Ulm bäruffen gelegne

Valentin, Doctor Juris und Syndicus der Stadtsynode Nördlingen

Jacob Joh. Einboanderburgischer Stab Capitan, syralfert in Riveland und Franken & Thie
lau, und starb in der ruyzigen Gefangenzeyt.

Jacob Johann erbaute auf Seconacie und arrendirte Landgüter

Woldemar
Ludwig R.P.
Capitain.
blieb im
Kriege

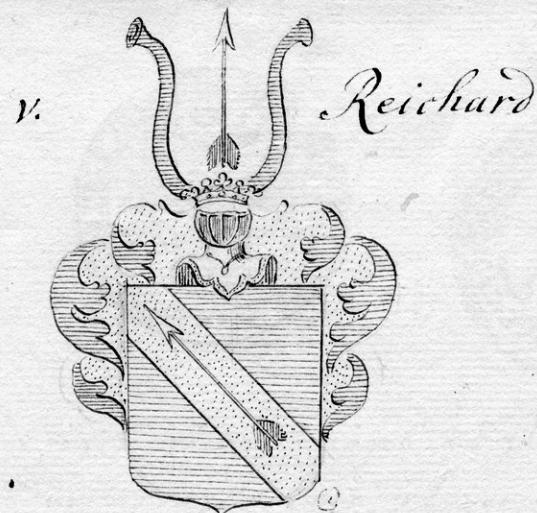
ael Ma-
gnes R.P.
etw. falls
et. P. Cap
im Kriege

Gothard Wil-
helm D. Med.
Sofr. & Divisio-
Medicus

Jacob Johann Otto Fabian
Aubt Chirur-
gus in n. Hollers-
hoff

Friedr. Casimir

Amalia &- Georg Valen-
cilia till Julian Jacobina.



Å 1784 den 23 Septbr. nobilitirte der König Joseph II zu Wien
der 4 Gräbner Gottsche Wilschke, Doctorem Medicinae, Joh. Jacob Jo-
seph Abbessinergem, Otto fabian, und Fridericus Augustinus Crispius
beyt Arrendatores in Livland; wovil wir auch nur in alten adligen
Familien in Rürenssen abstammen, ist Urgrahvater Conrad z. Fri-
sch in Rürenssen Ralffserr gewesen, der, den Coss Valentini D. Juris
z. Nördingen das Syndicat brachte, ist Großvater Jacob Joseph
in Brandenburgissem Dienste gestanden, als Tabt Capitain seines
Abfahrt geworden, und 1694 nach Livland gekommen, wo er zusammen
mit Elisab. v. Thielau vermählt, ist Vater Jacob Joseph aber an
Jesuistischen Gütern in Livland in Verpachtung gesetzt. Ihr Vater
ist nun blauer Schild mit rechtshäufigen goldenen Salben, auf welchem
sich ein roßhaariger Kerkel mit einer silbernen Spize zeigt.
Auf dem offenen gekrönten Turnierhelm, an welchem mit Gold
und Eisen verziert, drei blaue Kreuzfahnen angebracht sind, ist
2 blaue Kreuzfahnen der in Schild hinzugehörige Helm.
Herrn

Siegel der
Pfarrkirche Riga



Pfarrkirche der
in Riga

Das Siegel soll die schützende Mutter Gottes vorstellen, welche den
vom Bruch abgerissenen Land auf dem Schoß hirgen hat.



Das erste rechte Siegel ist das Siegel des Amtsschreiber zu Sigismundischen Freibau. Das zweyde Siegel dazw ist vor einigen Jahren bey den Durfbarkeiten nach Gartheim in der Vorstadt geschnitten und von den selben obige Erneuerung gemacht worden.

Skapen der Meister Loge zu den



fauschen Siegmänn
drei Schwertstern.

Skapen der Loge
in



zur kleinen Skell
Riga.





Vorbeschriebene Siegel von volk Rauff in einer grüll wässernen
Rauff hängt an einer Pragamentum Erbkrone des Herrn
meister Briüggeney vom Jahr 1547, in welcher drey
be Thomae Rammen zum Münzmeister in Riga bestellt.
So steht dir fließt Maria nach Agypten vor, in der erle
bet das Ordenskreuz und das Briüggeney'sche Familien
wappen zu seyn. Die Umschrift ist Sigillum Magistri
Livenie. Der Herrnmeister Fürstenberg besitzt sich drey
der Siegel; nur sind in dreyen Familienwappen 2 Balten.



Vorbeschriebene Kleinere Siegel des Herrnmeisters, eine
drei auf den Schilden der Meister Hn. von
Galun, Fürstenberg, Pck und Rostkow auf
eine eingetragne volkraue Siegelmarke gründet.

Wentzel v. Hohenbach.

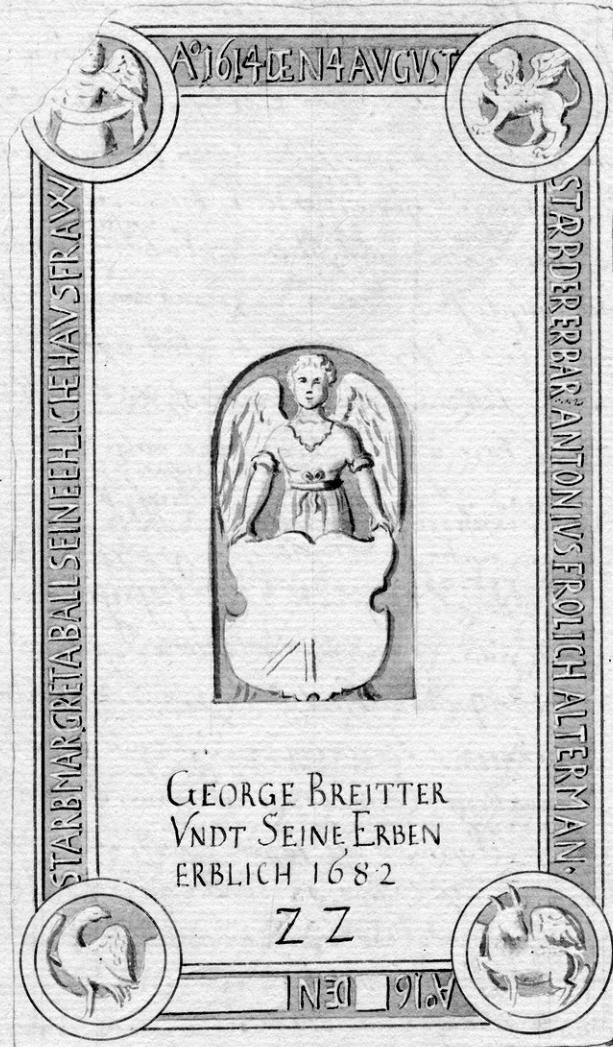


Otto Gustav Wentzell, Surgrauurichter der Stadt Lüxemburg, und Großvater, d. h. von Vater Daniel Joseph Wentzell das Amt meines Herrn Joseph Hayn, d. h. Inspecteur aulic der Insel Irland erlangt, wurde d. d. 21. Jan. dem 8^{ten} Februar anno 1787 vom Kaiser Joseph II unter dem Namen Wentzell von Hohenbach gräflich und erschillt obige Rayen nachst: siem blau im Schild mit einem silbernen Herzschild, in welchem eine blaue Krone auf einer silbernen Kugel mit einer goldenen Krone aufgesetzt ist; auf der Krone ein goldener Schlüssel zu den Städten; auf dem Schild steht eine offene goldene Arme, welche einen silbernen Augenlängsdruck vollgeschulteckter goldene Drücke zu begrenzen sind mit einer silbernen und blauen verflochtenen Kette. Von diesem aufzufabenden Schmucke grziert der Turm des Schlosses, aus welchem der in dem Schild befindliche aufgedrehte Windfuß über der Haube vorwärts schaut. Im Diplom sind 4 Aschen nötig, d. müller. Schrift zugesetzet.

Folgend zū geymēn Bergzfaender Lrit geschrige. Nota p̄friemt p̄f von dem
fran Lügterwichter Joh. Christop̄h Cismarz s̄cr.

Misant Janyo, der 1576 bei einem Aufenthalt vor Riga von den Rüxten gefangen, so
1578 aber von zuri Gönnern in Riga befreit worden, und p̄f darangs in Riga ver-
eigert worden, fette, gefürte bei dem Ralanderstet mit zū dem aufrührerischen Thile der
Burggrafen, der hat niemig von dem ersten Vorfallen dirks Tamulte befreit
ben, wässer aber (in welchen Jaso ist niemig) darunter gezeigt: & drem ist nun und
bald wäss der Zeit mirr riens andres berichtet, und wollt ich irzo mirr andres
geschriften urtheil das mit niemig Ende gemacht, gewürtet und getobet, ja
iſl denkbar tamultus ist p̄f welches mit Gott und unsrer lieben Obrigkeit auf Quadrat
vergriffen und vorgoben enoller

Antonius Frölich.



Dieser Grabstein liegt in der Domkirche in Riga bey
Choro musicis.

Dieser Frölich ist 1609 Altermann geworden; er folgte Michael Zaupe
in seinem Amt, der Eberhard Oetting's Nachfolger war. Vixi 3 Altermann
jafettrau seit 1604 waren sehr kürsig; nun Oetting brachte nichts mit, sagt
der so man sagt sevecinij, contract ganz algenhaft, und nun nur formula
concordie zwischen Palz und Dürgeij, verloste wieder. Indes räurten doch
die innern Freitigkeiten noch fort; wozu über dies ob der Krieg bewirken von
außen kam. Mich. Zaupe schreibt daher in dem Altermannbuch, daß er
als erneueren habe es ab frist, Altermann in Ungewissheit zu setzen, d.
Tönnes Frölich ist bey seiner Zahl polygnus Rota singu:

1609 den Montag in Vaytelaabreit vor et id Tonnes Frölich hinde mag moll sagen
und klagen mir nicht mehr auinner Vorlaßren auf Unbeträckheit von felsbrüchen und fl
schern und ganzer genurium Burgenshaft jün. Alterman erwerbts von der Vorden auf
der Litternschaft auch niemal aller meint Gedanken und vorwürfen, und möcht woll gewün
schet haben, daß er sich mein föfftet Herz und Huglind einer andern gefunden fath.

N. Der Erzähler des gegenwärtig bestehenden Diploms ist der Collegien Prof. Burchard G.
Herr v. Holmdorf zu Nervensberg im Potsdamer Kreis, am 17. 9. 1797 auf die öffentl.
Landtag und dem vom J. 1788 bis 1796 gesetzten archäol. Gesetzblatt, in
die alte Matrikel einzutragen. In Kapitel Paul I. von der jüngsten Voraus-
setzung einer geistlichen Sath, auch wenn jetzt gesetzlich nichts dagegen würde.
Ein Großvater Johann war in einem dritten Dienstes Capitain i. c. genannt, führte für
seinen Herrn einen Dienst, ein Rittergut über der Stadt Berlin, von dem er zur Linie Litter
Gustav 2 aufgestiegen. Diente in den Kriegs-Armen. Die Väter waren ebenfalls Litter. Capi-
tain, wurde in der Löwenhauptpf. Action bei Vienna verwundet, w. gelaufen auf Russ-
land abgesetzt, wo er 1721 als Geplaugter starb. Am 17. 2. 1722 in dem Lande
Litterland zurückkam. Er führte im Potsdamer Kreis, p. e. auf Gut Brinkenhof als
sein Erbe in Besitz, d. Namn von da stammt das jetzt gen. Gut Nervensberg zu Ar-
rende. Er ist Burchard ist im Potsdamer Kreis 1730 im April geboren.
Jahrgang 1748 als Joachim unter das Preobraschen regt. Leibgarde-Regiment, und
2½ Jahr Regiments, 2½ J. corporal, d. wurde dann fähigen-h. Als Major Charge
wurde er als Second-Lieut. zum Rostowgr. Infanterie-Regiment aufgestiegen, avancier-
te bis Capitain, w. nach 1759 Frankfurt ferner seine Demission. Am 17. 5. 1760 erwarb
er in Potsdam eine Baronesse v. Henning, zuerst mit ihr folgten 2 Kinder:
1) Carl der jene Kavallerie-Cavalierie-Regiment i. c. war, & 1790 zu Petersb. starb
2) Wilhelm, der jene Garde-Regiment als Capitain wurde, als Major befördert, und
wurde später in Potsdam geschieden, und er zu Größen & Toggenburg gezogen, die nach
ihm (1797) erben. Nach seinem Tod war Juliana v. Krüdener, mit ihm auf Rente sat.
3) Johann ist Major v. Potsdamer Regiments
4) Sophie, verheirathet an dem Major Severikin
5) Wilhelmina. Gustav
Schrift A. 1768 ist dieser Burchard v. Holmdorf Vorsitzender der Galerie im Potsda-
mer Kreis. 1778 ist er Professor im Collegien Professor. Das Gut Nervensberg, davon
er führte ihn, starb 1754 von der Tochter Elisabeth Dorothie verstorben. Et 1804
sein Vater Gustav war jenseit. Capitain, auf Gut Brinkenhof, d. Name von oben bemerket
wurde 1722 auf Russland zurück. Er war ein Sohn des jenseit. Capitain Lieutenants Joh. v. Holm-
dorf, welcher nach Angabe des Namens aus Brinkenhof oder Sustel v. Nervensberg kriegen haben
soll.
Seine Kinder sind: auch der ersten Ehe Carl Joh. g. 1794. Georg Christian g. 1795. Rein-
hold Caspar g. 1796. Burchard Peter g. 1797. Ernst Johann g. 1798, und zweite Ehe Elisabeth g. 1790. Auch
der zweite Ehe: Wih. Gustav g. 1800, Elisabeth Beata Wilhelmina g. 1801

Peter Oberburgers

Palatinat Siegel



Anno

1560.

Vorstehend Siegel in roth Email, gelbenäugigem Räyfel an roth d.
grbl. wunderl. Eisener hängt an einem Diplom der Holunderbären
Familie Böhm zu Ingolstadt am hochgezogenen Tag des Monats May,
— Ersatz. Fünfhundert und im Dreißigsten Jahr. Der
Ursprung dieses Diploms Peter Oberburger h. s. Secret. Comes Palatinus
führte zuerst anzugewiesen war ihm von Karl V. zu Brüssel 24 Octbr. A. 1555
als Comiti palatino gegeben. Er ist, fürknecht zu mayen, latruij, f. au; Hierauf
erschien er den Galerütern Haubt, Ludwig, v. Willibald Holunderb. in Gra-
fraft iseb erbannet, f. nub, f. zugrad, v. m. l. ist es. Der wapp. folgenden Wappn
ainem gelben oder goldfarbenen Schildt, darin fursich einer Herrus
bildt our fress vnd Barth, in blauem oder casur farbenem mynen
Kraide mit toscheten ornacien oben am Hals, vnd verum an beiden
armelen mit golden rberstahlägen, vnd vorum herab mit fuenf
gelben Krenullen sein
witten sezen, vnd
die achseltraynud
aus, habend auf
blauen Morischen
seu bindt. Auf dem
mit gelben oder gold vnd
Holunder gegen. Darauf
Morul bildt our fress vnd
Sicht über die achsel tra-
allmoyson gestalt, wie



Im Diplom ist derselbe
blasoniert. Die Uu-

lücke handt in die
in der Achsel vber
ein stück von isses Co-
samen haupt ainou
thirt mit einem weiß
Schildt an die Achsel
blauem oder lisenfarben
verziert für ses ainst
Barth mit Bekleidung Morischi-
gen und Lorren und so vnd
andten im Schildt —

Wappn mit Farben
bemaligt ist folgender

Oberburger

Diegel des Hædt.

gens Eckenhusen



A.

1560.

Die h̄l. Singel in grün waſſe ist aufz'mmen Liningen. Dan
haderfauſen, Dan 21. Decemb'r. Und e. Lx. v. berlinetis, dar
um der Särgemajestat mir Katharina urk. Stadtkind Röß
dansjūn ihm Magistrat in Riga verlitten, das für zum
2. Kibergtane gragu in Riga ihren Wall und Arreisung
wur mit Huberfor wra, es zu wollten, und bitten, das für
mon Riga auch u mit mir vij platz am querten pferfetig
wern, und hammerhukem, se ihm pferfeschen komme ge
brauſi werden u verfchen werden möſten, das für
Landgüter und Orte zum Blutegeland verpflichten
wollten. Das Riga pferfelig Gold verpfichten für
Königlig Michaelis zu bezahlen, und bitten vorualb
für mit mir Tonur Vulnus und mir Wülder Lenz
zu verpflichten. Im Context wird der Magistrat f.
q. v. d. i. für erbar Wibheit genannt. Weitere einen
Aort pferfchinen sind mögl Serpentireller zu verpflich
ten.

Seilen der Stadt Piltzen.



grün
in pfegeon

Vache.
Dagfel

Ein querzgoldrölchlich in dßen oben Felde zum Mann
angiebel, in dem untersten 2 und ander abwärts gelegte Dreyföld
jahr etzfrunn, mit der Umschrift: Sigillum civium in Pil
ten.

Skaven der Familie Schmidt.



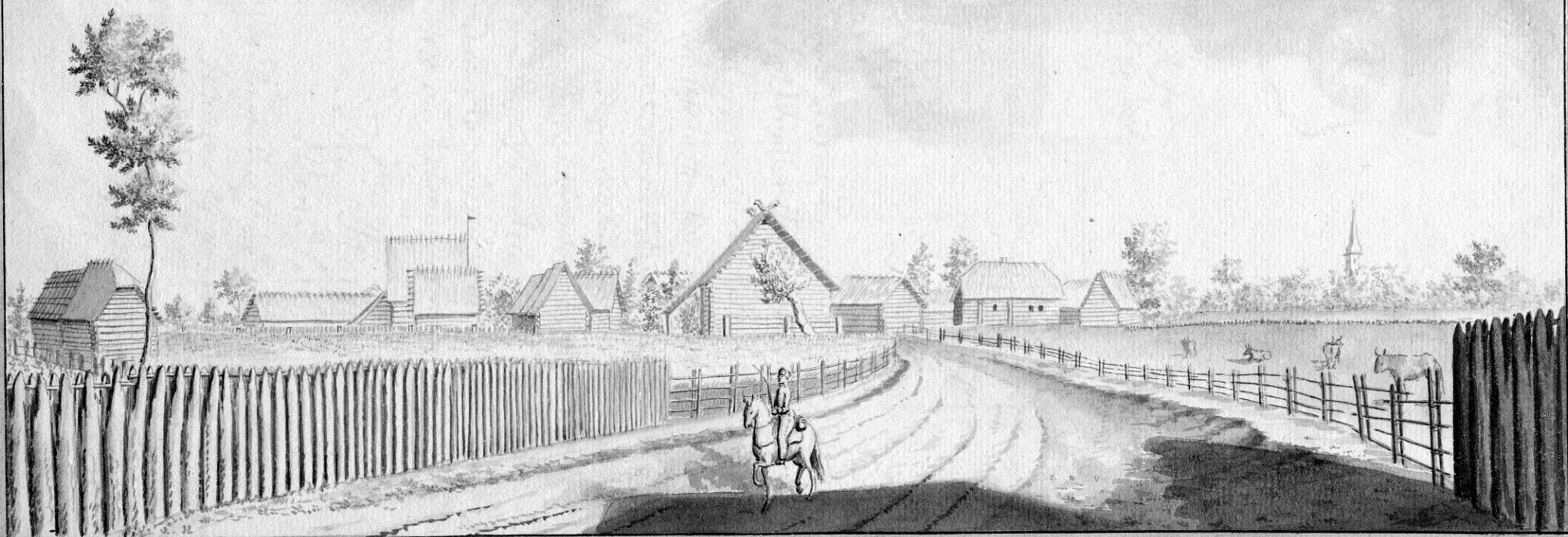
Diese Familie wyrde der Vorort von der Stadt Schmiedt in Diga ist Ao. 1612 von dem Kurfürstl. Hertzog zu Administatore id. Reichs Vicario Johanne, dem Sohn zog. Hierzu bründyschne Kreisn Rauens Secret Pantaleon Schmidt gegeben, d. 20 1711 20 Octbr. vom Kurfürst. Joh. Wilhelm Reichs Vicario in Geburten Kaiser Daniel, Sonn Daniel d. Fridericus Daniel Schmidt zu Frankf. a. M. confirmirt worden. In datterer Confirmation wurd es also beschrieben:

a ein blauer oder lauer Farben Schild, darinnen ein gelber oder gold Farben auf einer silbernen Löwe geschnitten; in blauer Farben Poten einem reitenden schwarzen mit gelbem oder golden Farben Helm faltnest mit rotz auf grünem flagrante a züngem, auf dem Schild ein Bürger oder schiffsmann zu blauer frilshau zuwändig mit gelb einer golden Farben aufzumengig aber blau oder lauer Farben felbend den egnzwerth, auf dem selben ein gelb oder gold Farben, blau oder lauer Farben a gewundenes Lautsch, auf welchem ein falbiger gelber oder golden Farben Löwe a widerum einen schwarzen in den Poten faltnest mit rotz auf grünem flagrante a züngem, wir im Schild zu sehen ist.

Diese Confirmation ist auch Pergament geschrieben, mit der Kurfürstlichen von der Pfalz rigensfähigen Unterstrich, und auf angrenzende Vicariats Fütingrol in roth Buchs mit folgenden Zeugniss unterschrieben.

Prospect bey dem Oleynschen Krüge an der Landstraße
von Mitau nach Riga, zwischen dem 18^{ten} & 19^{ten} Sept.
gezeichnet von Riga. In der Frühzeit wußt man den
Oleynschen Krüge.

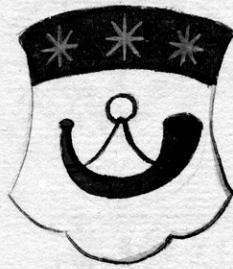
1787.



L. OWIS of Menar
Gentleman.



Murray
of Phillophante



Lord Lindsey
of Yeberis



Lord Bruce Earl
of Kingcarden



Carnegy
of Kynnard



Lord Ogilby



Wee Sr Thomas St George Knight Garter Principal King of Armes
of Englishmen, and Thomas Holford Esq: Windsor Herald of Armes, doe hereby Certifie that the Armes above depicted appeare by the Records remaining
in the College of Armes, Antiently to belongeto the severall Names and Families hereaftre Mentioned Vizt Lowis of Menar Gentleman, Murray of Phillophante
Lord Lyndsey of Yeberis, Lord Bruce Earl of Kingcarden, Carnegy of Kynnard,
Lord Ogilby. JV WITNES Whereof we have hereunto Subscribed Our Names
this 17th Day of October in the First Year of the Reigne of Our Sovraine
Lord and Lady King William and Queen Mary by the Grace of God King
and Queen of England, Scotland, France and Ireland Defenders of the Faith &c
Annoz Domini 1689 ~

Iho St George. Garter Principall
King of Armes of Englishmen

Acta Jnua attestationen auct. Ioh. Rong. Heraldis officio viss. London auct.
gjsum mordum, bryggem jagg

Lond. d. 17 Octob.
1689

Acta Jnua originaliis auct. Regiament jct. caput. 1747. J. L. Luf.

Iho: Holford
Windsor

Johan Leyenbergh. aij. brev
ong. dieb. R. H. aij. 8. novembris.
R. H. aij. Novembris aij. 1. dieb. H. H. R.
Augr. aij. H. aij. 1. ext. Lib. reg. vtr

Zum folgenden Folio gefügt

Der vormalige ganz unten aufgeführte Wilh. Löws (vorher Löw i. S. ausgeschlossen wird) wurde vom König Gust. Adolph 1630 § 14 May als Major mit den Gütern Panten s. Nurmis belebt, er starb aber Überstiegen. v. 1635 zu Parcht. Vx. Sophia Nieroth aus dem Haup. Weetz und der er 5 Söhne zeigte, von denen aber nur 2 am Leben blieben.

Wilhelm v. Löws Leutnant in der Armee
Löung 1670 auf Gut Nurmis gekommen.
Vx.

Franz v. L. geb. zu Weetz 1635 § 12 Mart. zu Panten 1682
§ 8 May. Vx. Sophia Patkull.

Franz Heinrich v. L.
Vx. Barbara v. Treiden

Hinrich Johann v. L. war da-
gemal, als sein Vater Carl Magnus
starb und als Jäger all
er war mit Anna Jacobina Taube
vermählt

Magnus Wilh. v. L. wurde 1680
vermählt mit Cordelia geb. Dub
Löu. von der Schleißheim
Nurmis seinem Sohn

Reinhold Otto v. L. wurde 1680
1709 als Leut. gefangen nach Ples-
tau geführt, wo er nach Vx. Eli-
sabeth Lode

Renata Maria v. L. geb. 1695
vermählt mit Notker Kirchner

Reinhold Friedrich v. L.
Falken Major zu
Nurmis 1794. Vx. Do-
rothea Elisab. de Co-
longue

Woldemar Anton v. L. 1741
mit Heirat in der Stadt Pithen
fr. am Panten, Dahmen, Kremm
Vx. 1. Martha Boye, d. 2. Jäger
verheirathet 2. Vx. Maria v. Schick
Tochter des Bürgermeisters Schick. Er
fist vorher von - Tiefenbach
verheirathet

1740
Franz v. L. geb. als
Leutnant verheirathet Maj.
z. Pithen und f. Göh
Bergshof

Hinr. v. Löws wurde als Si-
ceten. verheirathet + 1800
Vx. Kristina Wilhelmina v. Klü-
wer Leut. auf Berndorf

Dreizehn Söhne sind
1. Hinrich Joh. 1761. 13. von Major
2. Carl Gustav 1760. 16 für Capit
3. Fried Woldemar 1775. 11. für Preu. Lieut.
4. Andreas Christopher 1776. 3. Patient
5. Carl Anton 1778. 19 Aug. Wahl Capit. Vx. v. Schlichting
6. Gottlieb 1780. 2. Juli. Lieut. 8. Adelst.
7. Otto Joh. 1784. 7. Mart. Second Lieut
8. Georg 1787. 7. May. Unteroffiz.
9. Franz Gustav 1790. 3. Nov.
10. Sophie
11. Helena Friederica 1766. 14. Aug. in Schulechiff 3. filii
12. Sophie Charlotte 1772. 6. Jun
13. Sophie Charlotte 1772. 9. 16. Capit. verheirathet an den Prinzen Lieut
14. Sophie f. Regt. v. Krupiany
15. Sophie d. von Gustav Anton 1810. 20. Joh.

1. Major Alex. v. Löws v. L. 1765
mit Doroth. Elisab. v. Huene

2. General Friedrich v. L. 1761
Vx. Wilhelmina L. v. Posse

3. Major Peter v. L. 1768
Vx. Otilia v. Toll 1775

4. Cavalier Andreas v. L.
1777. Seit in der öster. Societät

5. Juliana Charlotte geb. 1786
Löu. Engelhard

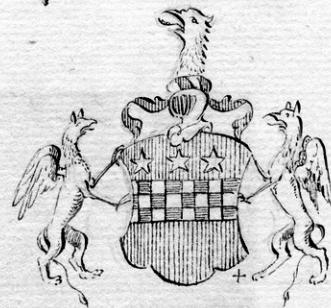
Sat. Alexander g. 1803
Woldemar g. 1804
Marta Karolotta g. 1805
dies sat der Regierung 1807 und sterbte
Prinzessin Martha Maria Baroness
v. Boye zum Töpfers u. v.
Catharina vermählt d. Esterhazy v. Thurzo
2) Martha g. an 2. verheirathet zu Gouweken v.
Scheltachin

6. Kinder des Maj. Alexander L. d. Dr. El. v. Huene 1. Elisab. Dorothea g. 1798 mit Barth. Freymann
2. Adeline Sophie g. 1801 Ida Juliana g. 1806 + Thecla Alexandra g. 1805

7. Kinder des Gen. Lieut. Friedrich v. L. Baron v. Posse g. 1779

1. Gottlieb August g. 1801 2. Wilh. Joh. g. 1807 3. Alexander g. 1809
4. Anna g. 1815 5. Elisabeth g. 1820

8. Kinder des Maj. Peter Fromhold, d. in Otilia v. Toll... 1. Juliana Charlotte g. 1799. Conj. v. Meyer
2. Elspide g. 1800 3. Alexander, 1801 4. Emilie Matilde, 1805
5. Elmire, 1807 6. Elise, 1811 7. Oscar 1813 8. Laura Contina, 1815



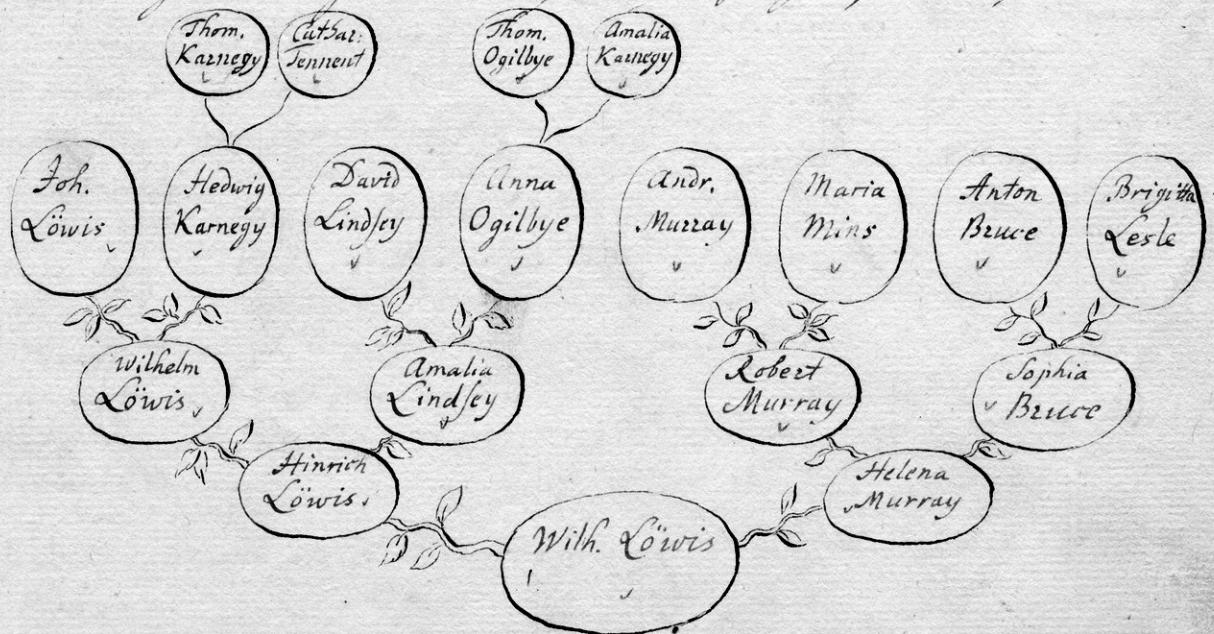
Wilhelm Löwis of menar

Hindrich Löwis of menar
Helena murray of phillophante.

With Löwis of menar v. Lord Dawiet Lindsey of Yebeis Andres murray of Phillip: Lord Antoni Bruce E. of K.
Amalia Lindsey of Yebeis v. Anna Ogilbye v. Maria Mins Brigita Leslie.

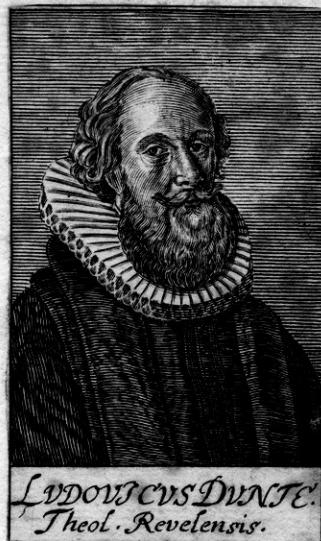
Johan Löwis of menar. Tomas Karnegy of Christof Murray of Lord Tomas Ogilbye
Hedwig Karnegy of Kinnard Phillophante Amalia Karnegy of
Kinnard. Katarina Tennent Emerent Leyel Kinard.

Dirjt Stambladet wchc obigen Brügern ist auch riemt alten von Löwissen
Familie gesöñig zu Progaurut gnuoturu, wo dir Brügern so wie in dem fol.
preced. aug. füßten Attestat blaßomirt sind; das ist auf bryderzmeisterey, ob
im Bruce, sñm Wappn der Arme Silber eire Cysmar sñm voll. Das wchre ist
in achtzehnliniger; dann dir grauer farbr, daniel dreyer Arme in breder illuminirt
ist, yfniel ruy yfflucht mit dr Zwei grau gnuosder Silber farbr zu yrgen.
Dir Folyn der obigen Stambladet ist ofur zwijchle dreyr





JOH. GEORG GÖDELMAN^{us}
Consiliarius Saxonicus.



LUDOVICUS DUVATE
Theol. Revelensis.

Joh. Georg Gödelmann von Döllingen in Ssnabru, ein vorbergh. Fürstl., wurde 1582 Professor zu Kortland d. syren des David Hssträub. In der Uterin für vorbergh. Martin Giese d. Saub zum Brüderchen bali. darauf in Riga wogm. Urbergab der Jacobskirch an die Herz. Kithre worgaben, wodurch er von der Lür. gewusset nach Riga wosswioben, um istt Saufn auf dem Polen, von Kriß. Saug zu rüßnen, insofern er sich auf begeben hat. Ein laugn er die Stadt gredinet, davon istt kein Raftschiff wosswioben; so wird istt indyß genugß, das er z. son ewig war, als dings Wurzeln ab 1589 durch Königl. Comisarien im Lande wist innen. In der by dicker Comission von dem Königl. fiscal Balthasar Schneid gogen Giese zugesetzten Saug nicht seyn vorbergh. woller Gödelmann den by der Landsturmen gressunt; den der 7^h Junck gesetzter Anklager istt folgenn. v. : So hat er (uf. Giese) bestellt allerley byr Landsturmen und Geldeverbrauch, den Stadt zum schaden, den ish dann mit haben müssen setzen zum Aufzehr, als oblich istt by Name folgen: Joachim Cyschler, Dr. Stropies, Martin v. Körner, Caspar Ernich, Lazar Urban, Philipp Wittendorf, Dr. Gödelmann von Kortland, Moritz Marckel Bürgermeister, Dr. Joh. Falter und sovorn, Dr. Joh. Ortmale Drüller, Dr. Gottschalk.

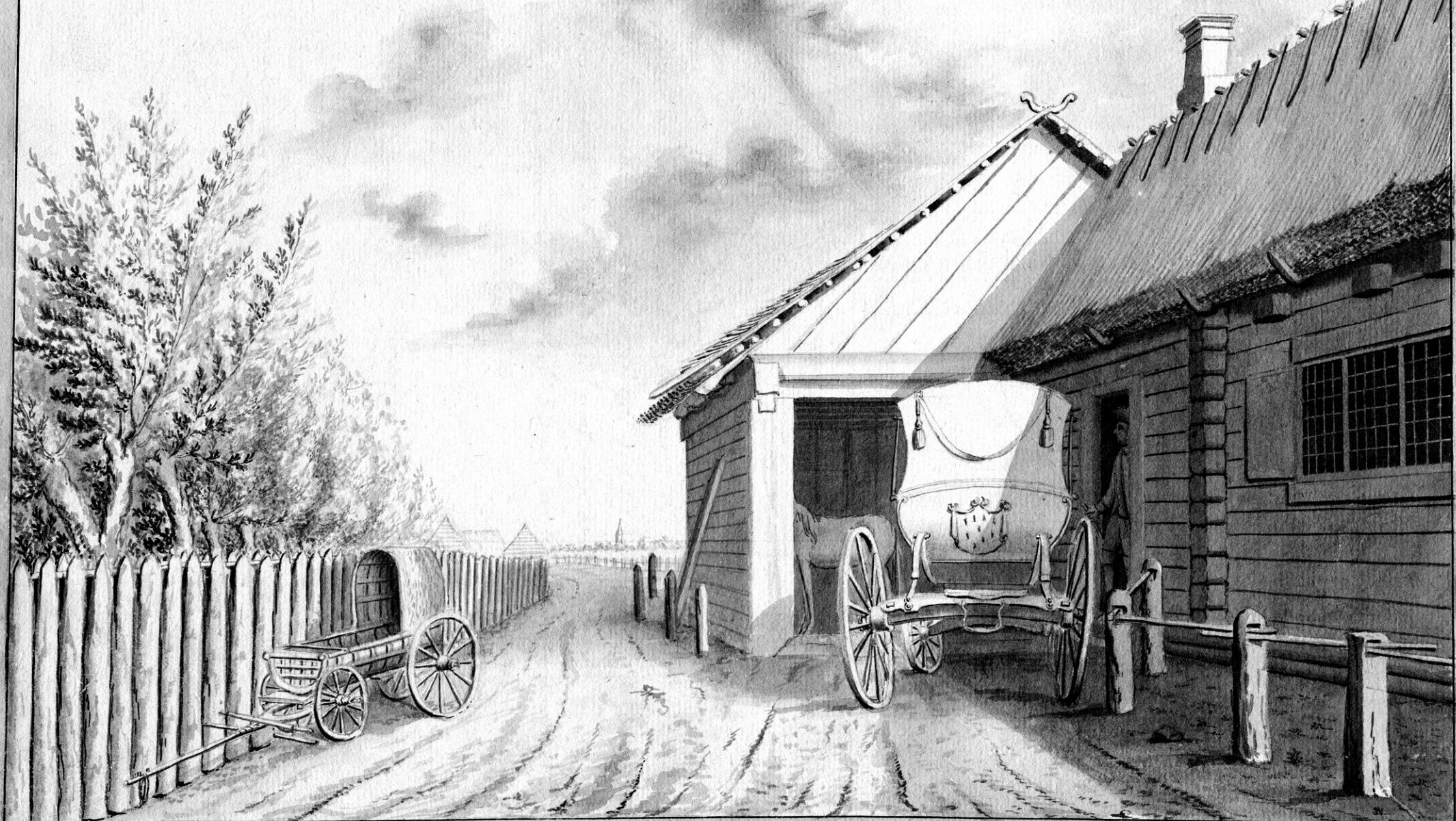
Ih gehet dingen Gödelmann für den in Gottsart Windau empfehlung, nach des Empfehlung in Riga zu vertragen, augyß. prob. Doctor, den der Antwerpener und Antwerpener nach Sigismundi Gronbytzierung nach Riga wosswioben habn, d. bythen Namen brüchter Windau nicht anführt; aber es istt wortet, das er in der Folge des Kriegsvertrah zu Saffron Deth geworden. In einer Serie Syndicorum, die istt im Stadtarchiv entstanden, in der z. es wosswioben von Joh. Witte geschildert, habt ich folgende Erinnerung angetroffen:

1587 Dr. Joh. Georg Gödelmann, der auf wenig Tafern wogm. siusd außerordth. lobens abgewandt ist.

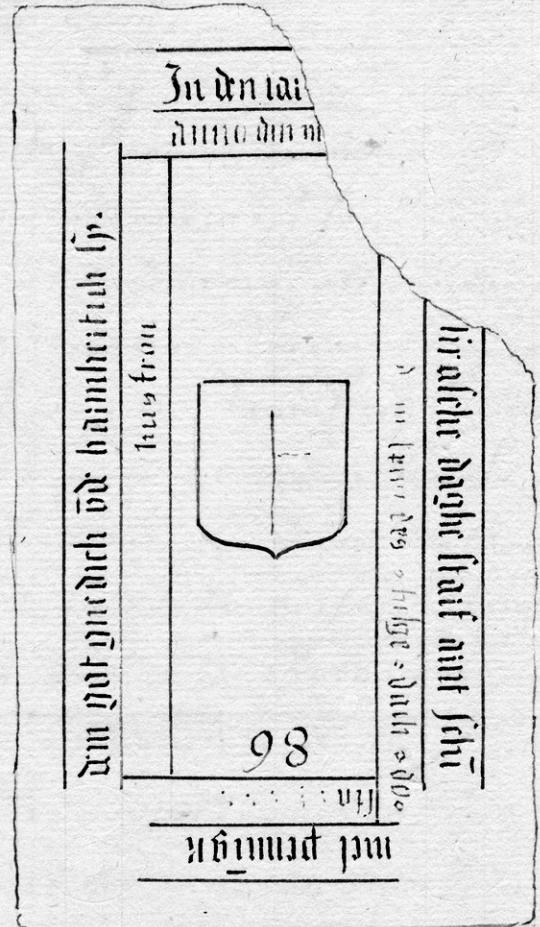
1589 Daniel Silfsm.

B. Die Exequation der Stadt wosm. in außloden außwärts gebräucht wurden.
Sijtzen Syndici.

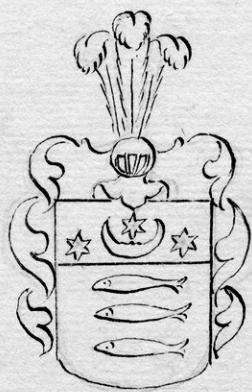
Prospect des Kleinenhof Prügels, zwischen dem 18^{ten} & 19^{ten} August 1787 von Riga.



Das Radband ist ^{Salbst} ein rothaariger Thron mit drei Stufen auf
zweien grünen Korbblättern im Silbernen Schild. Auf dem goldenen Schild
sind die Korbblätter wiedergestellt. Die Felder sind Silber mit Gold d. Grün
überzogen und unterteilt.



Dieser Christ liegt im Dom in Riga zusammen mit der Orgel. Von der Unschuld ist noch zu lesen: In den iar asche claghe starf arnt schimmel penningk dem got gnedich vde barmherthich sy. Einwandschicht ist noch nicht ander gezeigt, von der wenig zu lesen ist. Die Zahl 86 ist die Nummer des Stucks.



v. Montigailo



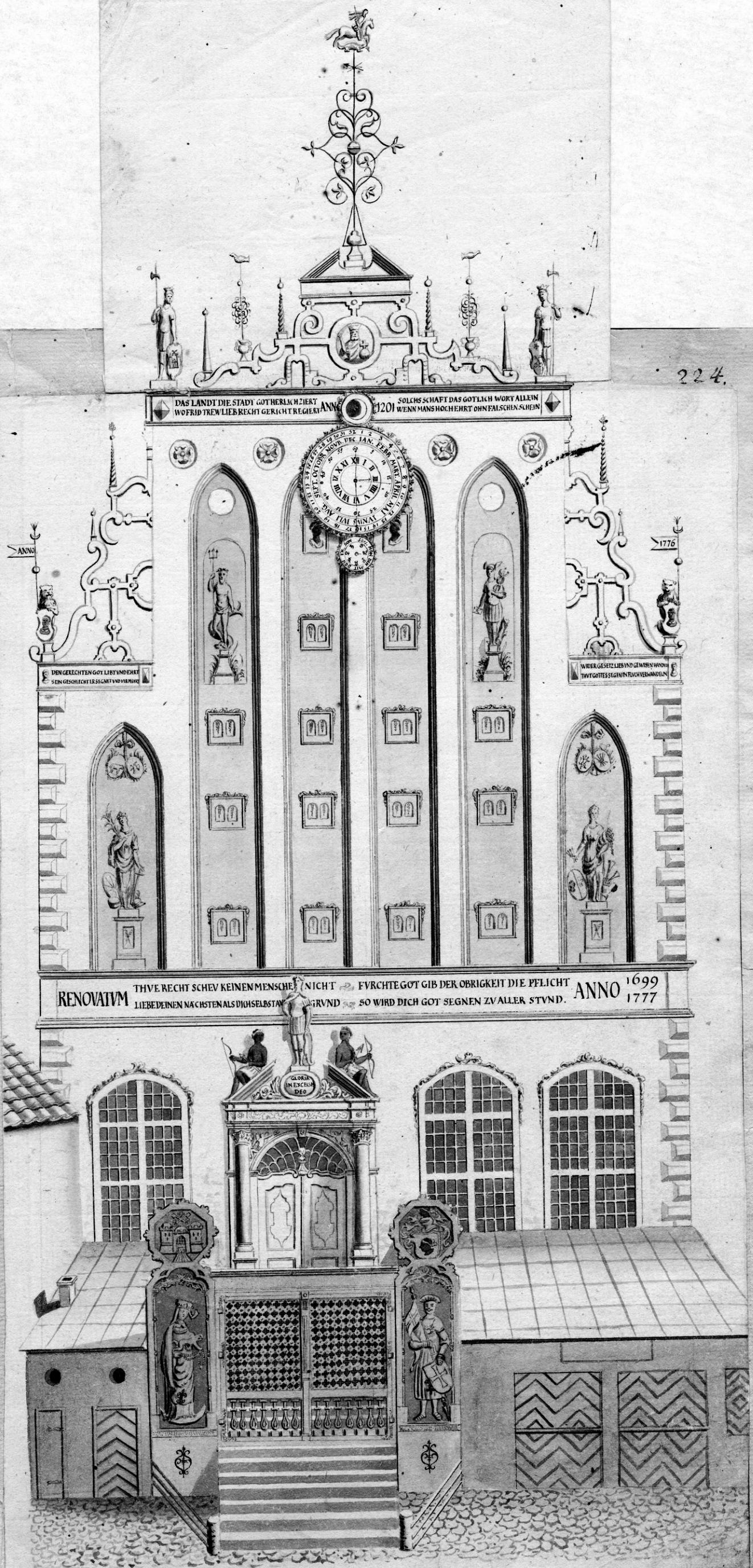
v. Radebandt



v. Krusen.

Die Radebandt stammten aus Meugarn. Georg Magnus Radebandt Ryt. Ruy. Stadtkreut. Briffrer von Rorowenburg wurde 1772 vom königl. Ritter graduliert. Major Georg Magnus zu Lauenfor wurde 1797 in die Adelsmatrikel übergetragen.

224.



Nachricht vom Schwarzen Hause.

Dieses Haus führt zwar an seinem Giebel seit der letzten Reparatur von A. 1777 die Jahrzahl 1201 /: dann vorher stand vielleich nicht da, als allein daß dieses das Erbauungs-Jahr des Hauses sei, ist eben so unvermeidlich, als daß sich das vorher-Haus an die Anteile nicht wie erbaut vorfindet, vorher zum Ursprung des Namens Riga Galgenstrit gegeben habe. Denn so wenig Gläubern vertrat der Frühling Conrad Vette, wenn er in seiner Historia monasterii virginum S. Benedicti Rigae besaupft, daß dies Fünfzehnring des Lüftschiffes in dem Schwarzen-Haus, vorher vorher das Catharinens Kloster gewesen, zuerst genannt wurde und das vorher-Haus genannt vorfindet; dann in den Anfangsbüchern des Schwarzen Hauses wird schon 1443 Schwarzen-Haus genannt. Da glauben wir nicht, daß Altfestungstrichter geschrieben ist wohl diejenigen vorher und Kaiser Maximilian Freige erbaut A. 1390 ein kleineren Haus, in welchem alle Tuchse in den freien Tagen, da nach Fahrtkosten Verpflegung keine Handarbeit vorwiegend vorfindet vorfindet, zuzutun kommen, und wenn in Zeit und Sachenfall mit gutem Geschreih u. Werbung nicht ergötzen können. Das Schwarze-Haus ist am östlichen Markt erbaut, und zum Unterschied von andern Häusern das Neue-Haus genannt worden. Die Gebrüder Schwarzen-Haus sind mit Genehmigung des Magistrats gestattet worden, und aufzuhalten, daß aller Tuchse, Männer u. Frauen mit Kindern, Jungen u. Gesellen einfahnen, d. ausländisch die Kompanie gewinnen, sich darüber nicht zu beschweren und den Vorworb von einer Kompanie zu Graben rollen mögen. Der Kompanie wird nun Altermann vergründet, dann aller Gesellen einzutragen müssen, der auch geringe Vergeßungen bei acht Elau und Elst mit Wachsel aber nicht mit Gold bestrafen können, und 2 Jahr zu gebrauchen fallen. Ihnen werden Sonderliche Gherde-Lüde d. e. Gaffer zugewählt, welche

unter seiner Pflicht alleb bayorgen mißtun. Kaisern um bey
dijer Ordnung ninc grauenaheit von Jasen von Melkowen, um osur
Jewigheit allorlog Ueordnung nigriszen, haben sich die Handwerker
von den Daemelkueren getrennt, so daß dijre Societät um den König
manigfalt um den Goldschmieden allrin zu verwalten ubrig geblieb,
ben ist. Aber auch bey dijren Goldschmieden dient die Fünfsterl nicht lan-
ge; weil die Mitglieder der großen Gilde, und die Goldschmieden, verloren sind
in den Römergauen nicht fallen, wegen der Verwaltung unter
mindest in Arnsberg gewesen. Daß nun nur ander Römergauen die
sich (sic) müllnicht zum Unterhalt der eisigenen und grauenen Häupter, des
großen Gilde, die meistere flüchten sind, so daß manche Häupter namens,
die vorher, so daß der Rath verfallen sind, nach eingezogen; weil sie
am mindesten hieser Rath fürboten, und sat isen um Jahr 1460 od. 70 nur
Dienung in folgenden Punkten vorgeschrieben:

1. Der Stadtkaummer soll vom neuen Häupter jährlich 40 Mark, und zu 7
Koh Silber gesetzlich geboten.

2. Vom Grasen des Häupter bekommt die Stadt die Hälfte.

3. Zwei Dachboden und 2 von der Römergauen sollen allermindest
nun und vorwissen.

Diese Römergauen gerichtet mindest mit den Sennern der großen
Gilde in Arnsberg, das ist Magistrat ab 1477 nur unter Ordnung
verrichtet, in verloren daß manen Saub, daß nun die Namen König Ar-
tus Hochwacht, den Sennern der großen Gilde mit den Esmeranzen
Häuptern gemeinschaftlich gegeben wird; außerdem werden darin
in Ausübung des Eintritts in die Verwaltung des Häupter allorlog Gold-
schriften geschreibt, die für auszuführen zu verfügen, sind.

Im Jahr 1510 wurde eine Verordnung vorgenommen Celebrierung der fälsch-
lichkeiten gegeben, die folgenden Titel, läßt: Das ist die ordnung
und dat reglement van den Rathaus und der sennern Häupter to
Römergauen vyt nygste Kürz. Und Sonderbarum vorgenommen läßt ist hier die

Feierlichkeiten haben Füng läßt an. Montags vor der Fastenzeitwoche
 ist verordnet, daß alle Romagnier mit ihrem Geist zu dem Fahn-
 gen, wo man oder zwey Geistliche gesessen sind, hinzu gehe und
 die bald in Grätzlaff brennen ist, wüßt das Altermann auf: Ich
 gebet dir zu fören, daß nur geistlaff da seynden muß so, und mehr
 um ginen Hagen, kann es nicht alle ginen Hagen. Vierzehn Donner-
 stags läßt bey jährlicher Veranstellung einher folgt. Dienstagab
 d. Mittwoch kommt man zum Brünkt zu hantum. Daß Donnerst. wird
 nun sahlerer Stein quer über den Markt gezogen, an welchen 3
 Kreuze angebrückt sind, nach denen die Romagnier zu fahren
 wet; wascher wird ein Kreuznischen getauft, bey welchem ist auf
 die Kolbenträger mit ihrem Kolben blicken. Freitag und
 Sonnabend wird geträumt. Sonntag um 12 Uhr findet sich die
 Romagnier mit Trauzeugen auch dem Hagen nee, wo für tan-
 gen; hierauf geht der Tanz von dem Fahn geheuer auch den
 Markt, wo er ausein Rathsaal und dann nach der Gilde kehrt;
 auf dem neuen Wege wird zurück getauft, und die Grätzlaff
 läßt gehabt am Abend, da er vergraben wird
 in sich mindesten auch dem Fahn, und der obige Tanz wird noch
 einmal mit Säulen vorgezogen. Montags und Dienst. wird
 ebenfalls getauft. Am Abendmittwoch wird der Stein gefal-
 len, die Cifragier und Frisilagier werden verlesen, der Al-
 termann rathet die Heiligkeit und das Almagselde bra-
 kommen die grauen Brüder. Nunz wir Mönch bey Catharinen Kir.
 Ihr ist an diesem Tage mindesten auch getauft und Kraut ge-
 geben und. Brodner Jungen, Mützen in Soltz gelegt. Pa-
 radieskörner. Donnerstag gesen die Cifragier Hämper mit
 ihrem Altermann in Prozession feierlich auf. Unterwegs
 ist bey dem, der Romagnier gesetzigen Altar, ein erlöschens
 brenzlosum. An aben diesem Tage werden die Bürger der grofs

zu Gilde aufs Faub gehabt. Hier wird gesangt, und daran beginnt
die ganze Verhandlung im Faub vom Faub auf den Markt, ein
Raum, der Frey, der Sandstrasse, oder mehrere Straßen nach dem Markt
hinein und dann aufs Faub zurück. Freitag ist einer der Haubttagen
für (d. i. der Leibesfahrt ist keinem Ortsabstand auf dem Esel oder) den
Festtag und der Magistrat auf das Faub gebeten und bewirkt;
Conventus hat man die Minister, Räte und Geistliche hin,
und bewirkt sie; Montag und Dienstag wird noch gesangt
hier; und am letzten Tag fällt der Altermann zuletzt zu
reden: Ich gebet so förmlich, sehr ich gewohnt bin, sehr ich gewohnt
war hier so gern bei 1 Laut, 1 Weiß, bei 100 Etten Weiß, bei 100 Laut,
Sobert, bei 100 Laut, 1 Moltke, sondern ich bitte dich, darunter noch
zwei aller guten Jungen.

Von diesen beiden Alten wird auf das gründliche gefragt,
wie Alters gewohnt Altermann; die erste Belehrung ist Laut, 5 Etten
Tonig zu Markt, 4 Etten Weiß zu Licht und Töpferei, 14 Etten Falglicht,
2 Marktfähn und Jugen, ohne so viel Münzen, 4 Marktfähn, Paradies,
Löwen, 9 Etten, 1 Etten Dreyer (?).

Dieser aufgeschriebene Faubau ist das Erste, was werden im Jahr
1525 durch nur vom Magistrat, der großen Gilde und den Schmieden
zum Hauptstuhl gewohnt Verordnung eingezwungen.

Nach der Zeit hat der Altermann d. s. sein Zeugniß das Faub
Jahr zu machen mit der großen Gilde oder dem Magistrat abgelehnt
z. B. 1594, 1598, A. 1637 d. 16. Nov. er gab, daß der Magistrat auf die Forderung
der Nutzung des Hauses, vorlänger allein der großen Gilde d. den Schmieden
Hausbau blieb; und in der Folge konnten sich aus der großen Gilde d.
Lind d. der Romagna das Faub und die drei Verordnungen.

Dieses Haus ist also ein öffentliches Einzelhaus genossen, und ob man nun auch selbst zu der Eigentumlichkeit der Geist 12 Lauter oder Altschulungen angewandt unecht.

1. Der Eisenacher Fünfster Bank.
2. Die Löbische Bank.
3. Der großer Gilde-Bank.
4. Die Rigaer Räuberbank.
5. Der Augsburger Wägert Bank.
6. Die Räuberbank.

7. Die Goldschmiede Bank.
8. Die Lößnitzwaldschen Bank.
9. Die Elsterer Bank.
10. Die Pfriemke Bank.
11. Die Rigaer Wägert Bank.
12. Die Spörle Bank für die
Fischbank.

Zur Verteilung der Geist hat man nur Eisenacher Regeln auf dem Saal aufgesangt, worüber folgendes Urtheil rücksicht:

Wob. üp. d. Br. Röyner. Anteb. Hoff. vogl. gau.

Dr. usall. dat. usicht. mader. vngau. loren.

Cyu. Proven. umb. Primitiv. usall. fr. betalen.

Saint. usall. mnu. nu. üp. dat. Gott. mader.

Olte. fr. usall. allt. dr. Grubelop. mne. Gott. verungau.

Dr. Rümpf. fan. voraus. man. allt. usicht. lyren. Ist Jar 1549.

Über einhundert man nur Eisenacher Ordnung auf dem Saal aufgesangen
wurde nach den Leinenkünsten der Stadt niemals verändert worden.
Aber der letzteren, die ab 1640 vereinfacht wurden, sind aus 29 Artikeln
bestehend, müssen sich sechs einigen Geistern an.

Kauf vom 2^{ten} Art. soll der Geist der Hause im dorren um 1 Uhr auf, ob
um 2 Uhr mindestens zufrieden sein, obgleich Abend um 6 Uhr öfters und
um 9 Uhr zufrieden. Jeder Käufer muss vor Koffer um 1 Uhr geschlossen, und
um 7 Uhr geschlossen.

Kauf vom 3^{ten} Art. soll der Geist gut Einschafft, d. j. d. Glac, volle
4 weisse Schilder gehabt. Ist das nicht geschehen so kostet er nur 3 Schill.
Käufer soll Einschafft vorabholgt werden, allein wenn es keine Zeit ist, dem Ministerio
oder dem Käufer und Käufer, kann man noch glücklich 3 Groschen.

Kauf Art. 13, soll der Geist den Instrumenten an Käufern an den Or-
ten geben, als an seinem Tische.

Kauf Art. 14, sollen die Pultkästen bloß bei seinem Tische zu hantzen bestanden.

Um wieviel nach art. 17 verlieren grobe Gewölben auf nicht im Traktur zu wässern, wenn zwischen jenen Jahren, welche zwischen dem Jahr oder der Stropper oder dem Jahr des Bauens verstreicht, 30 Mark Strafe zu zahlen.

Kauf art. 21 soll, sesthauer auf dem Saalz mit dem Dogen einverstanden zu sein, sondern, sobald man einen Käufer oder Pächter gefunden hat, und begneigungen einverstanden zu kommen.

Kauf art. 22 soll kein Handwerker nach solchen angebauten Häusern kommen, sondern nur Ober Offizieren bis zum Säumeries inclusive.

Kauf art. 23 soll, sesthauer unterlassen haben zu trinken.

In art. 24 art. viii. Ratschau in Lübeck ist verboten, das sind am langen Tisch 3 Schafe im Saal oder Halle zu halten; ~~aber~~ ist es erlaubt, ~~aber~~ alle Lebendtiere gegen einen verboten worden. Alles ist nicht erlaubt, im Saal in der Ratschau und Sankt Nikolai, und in Halle zu halten.

Kauf art. 26 soll keiner dem anderen einen Rennbuckel abnehmen, und nicht ist der Trinkbuckel zu vertragen; sondern für sie bestehen.

Ob man gleich aus selber Augenlücke das Klagenfeste erschafft, daß das Haus der Sismar zu Hause im Erbbaus geworben; so müßte man doch sehr innen, wenn man die Rennbuckel den Sismar zu Hause für nur Rennbuckel erhalten wollte, mehr bloß freigehabt zu seinem Nutzen gemacht haben. Diese Verhinderung hat man vorher aus dem Königreiche nicht die Ungläublichigkeit zu befürchten, in welchem bürgerlichen Feste man nach Art der Ritterorden nach Riga abfahrt und nicht mehr heimkehren, in welchem Königreiche jüngst Rennbuckel angekündigt wurden, die sich gegen die Freuden mittellos gefalten hatten. Und in dem Ril. Georg zu seinem Patron amcasum, so war man Evangelischen Rennbuckel aus dem Furgaubbrüderhaft. So sind aber Evangelischen Rennbuckel aus dem Furgaubbrüderhaft in unserm Lande z. B. Vaugig, Haljum, Linnal, Döpft, Witten, Wolmar, Goldringen, Hille, ohnweh verfaßt geworben, obgleich noch auszutragen. Ihr Anfang in Riga ist ganz unbekannt, und man weiß nur soviel, daß zu dem ersten Sonntags aub gemacht, das auch Ritterorden und gneinher Brüder bestanden, und von einem Ritterorden augenzüglich wurde.

In jenen fahnenförmten sind wir Knecht und ist daszen man
nun Wossmuthig im rossen Schild. Von jenen Kriegern, von den
plaudring plaudert man knier Knecht; unterm einen auf dem ope
maligen Zeichen wir vieler Harnische und vieler der Linnen ab
geworfenen Kettenkörben wosfanden sind. Zu diesem jenen Frei
ten sollten wir vielmehr ankommen und vor uns Freiheit mit
Erengenten und Landen zu Herrn sein, und wie J. 1714 änderte
sich in jener bissigen Kriegszeit und brüderlich künftig in
mit bleumourant Landen Rock mit silbernen Rüppeln, leinenen
Kamizel, und silbernen Trachten um den Hals angezerrten.

Zu Kettensoldaten fachten die Schwarzen Häupter nach
Vicarie in der St. Catharinen Kirche, die mit grauen Brüdern
brachte waren. Hier wurde jährlich vor Sonntags in der Fasten
nacht das Andenken jener verstorbenen Brüder mit Vigilien,
und des Conventus mit Totenmessen gegegnet. Ein äußerlich
Vicarie unterstellt war in St. Petri Kirche, und plauderten
in derselben Kirche ab 1481 noch mehr ander bis das Jahr west 2,
und zuletzt 6 Priester verblieben. Als diese Vicarien nach
vielen plätscherlichen Verformation eingegangen, bestimmt wurden
dasselben verblieben zu woschädeligen Abfischen.

Dieses lag nun der schmaligen Lenzsaffraut dieser Gr
uppenfahne und ihres Hauses gewidmet; ich wurde mich zur
Erklärung der Erziehung, und der jetzigen Lenzsaffrautheit.

Ganz oben ist statt einer fahne der Kitter S. Georg von we
goldenen Rüppeln angebracht. Er ist 2 Ellen lang $1\frac{3}{4}$ Ellen
hoch und wiegt nicht über Pferde 75 lb. In derselben sind
bis zu neunzehn Reparaturen, er jetzt leichter Knechtein einiger
Zeit vorher. Dieser Windziger reicht auch einer neuen etat
gr., an welches nun Romay, ³ und Plommerenck von sich aus ge

* Dieser Windziger od. S. Georg ist ab J. 1622, abgesehen d. wieder aufgestellt in den Jahren
1699, 1718, 1776. Die 1718 in Augsburg gehaltene Christ ist besonders merkwürdig, da sie aufgestellt
die Drangsalen der Stadt am Ende des 17. Jhd. Anfangs des 18. Jhd. verlief.

braucht ist. Am Frontispice , infel man nun en bas relief geschnürub
Smythlike nimb Regenten / vermaulstet ist Regent Wenceslaus /
mit Smythlike imde Reichsgeschle zu jenen gotteszwey Kirchen zu
deren Ehren bericht man an niemandem , folgende Zeilen
in goldenen Buchstaben auf blauem Grunde : zur Rechten

Dab Land, dir steht Gott heilich zort.

Da Fried, Lieb, nicht Bricht ungirkt.
Zur Linken : Und ist es sagt das göttlich Wort allein,

Wann man Gott erft oß, salben eßt.

In der Mitte zweier Zeilen steht die Jahrzahl 1201 verlesen und
Unter demselben das Jahr 1622 ; und unter selben das Smythlike
Uhrwerk, welches den Mondphasen, den Stunden, Minuten, Mo-
nat, den Tag des Monats und den Tag der Woche zeigt. Vom
Calendarium perpetuum ist 1622 zuerst angezeigt, bey der letzten
Reparatur A.D. 1776 erneuert und mit neuer Tugum Räder vor-
gehauet worden; den vorher satz ab gefügert.

Zu der Fronte unter dem ersten Rahmen geschnitten nach Gotthe-
scher Art vier laugrinaler Nischen sind, die sonst voll freyten
waren, verlesen dem Haupt das Aufsatz nimmt Schrift gab; ob
ist das so bey der letzten Reparatur nur Anmerkung getroffen
worden, und man, infoltem in den beiden linken Nischen den Neptun
und Merkur gemacht; weil inho die Gotteshäuffe und läu-
ber Raumkrüthen bestellt.

Haben wir den laugrinalen Rahmen sind 2 mindrigen Nischen
zur Seite angebracht, über denen folgendes Dicton zit. lyset
sind, und zwar zur Rechten :

Du Gott liebst und erft

Und Gott erft du liebst und erft.

Das feste dieses Thil ist in Register der Mitglieder von 1655 an zu finden; und es hat sich nach Na-
men eindeutig gesiehten, nicht auf manch übelgeleyden sind.

und zur Linken: Vider Geyntz Lieb und Genußtan Sandku
Viel Gottlob Ingem in Stich vermauetku.

Die Jirralßen wohlf vorwohl über diesen Künsten, als auch
oben am Frontispice augerbraucht, sind, bestylten Künste selbsta-
mung, und sind aus der Freiheit seilangf. zu reyssen.

In der Hinterzur Kunst ist der Fries als ein Jungfrau mit
einem Faltenwirge, unterwärts gesattet, gewandt und zu Fuß
zur liegenden Waffen vorgetheilt. Unter ist sängen 2 Schilder,
in dem einen nim in Isaak, in dem andern nim jüngster Vor-
gol zu seien ist. Diese 2 Schilder waren schon vor der in higen
Kapitulation hier angemahlt, und bestylten inwendig; weil ab des
ur Heimath die Slaven zwey ehemaligen Mitglieder der Gryphos
verhaft sind, die sich um diese Fahne verdient gemacht haben.

Auf der linken Seite ist der Jungknot als eine fräulein innen
gemahlt, wohlf nur Sandl Pfriile und ein Fullhorn fällt; unter ist
liegend Waffen, d. über ist ein Haupt sängen obenstallo 2 Schilder, in
denen nim ein Löwe in dem andern nim Sandl Pfriile zu seien.

Unter diesem ist wiederum ein Gryphos wohlf quer über
die ganze Fronte gesetzt, und an wohlf man den Fasen der Leibknoten
verhalten: RENOVATVM ANNO 1699 und daswiderholend Kün-
stler: Für recht, seines Künstu Meisters nicht,
Für Recht der Gott, gib der Obrigkeit die Pflicht,
Liebe diem Käyten als duß, selbyt auf Herzus Grund
So unte duß Gott gesegnen zu aller Aund.

Dellr bibson augerlässte Künste, die an der Fronte des Hauses
zu seien sind, Auf einer acht blauen Grund mit goldenen Latiniischen
Quadrat Buch, haben geschriften.

Unter der Fuer steht nun auf Stein geschnitten geschnitten
Der Jungling wohlf nur Schild mit einem Slaven, und den Na-
men: Peter Oesking, Altermann, Lübeck fällt. Dreyer Peter

Desking war im 1699, da und folgenden Jahren für Altmann
der Herr Häupter und zog sich dem Jäg. Kirch Portal. Neben den
nördlichen Türen sind zwei, Zähne Rossmäuse aufgesetzt, die Pfötchen
die Löcher halten.

Das Portal ist mit einem Rücktritt vor dem Herrn von Schenck,
dem verlässlichen reichen Bürger aus dem Markt freiherrlich gehabt,
in der Mitte zwischen 2 langen aufgerichteten Steinen ein
Herr von Hohenwinkel steht, über welcher von beiden die Worte geschrieben
mit lateinischen Buchstaben: Hoc hinc nimis precium an me, daß mir
wohlgefallt, daß ich mich dir nützen kann. Und er immer dorthin
eine Karte bringt man mit lateinisch: Solt ich einmal gele-
ben müssen, so verbaunt mich doch wieder.

Die 2 langen gespaltenen unter den braunen Portalen angelegten
reichten Steine enthalten folgende Figuren. Auf dem einen zu
rechten Seite sieht man das Marienbild mit einer Krone auf
einem salbten Thron, bestuhlt, und dab Rindvieh ist es salbten, wodurch
man Christus bestuhlt in einer Hand, in der anderen einen Rosenkranz
hält, den zugleich Maria austraget; der obere Thron ist oben
mit einem Andreaskreuz geziert. Auf dem andern Stein zu Linken
ist ein menschlicher Körper der eisernen Hämmer aufgesetzt,
welcher einen Eßlöffel und eine Löffel füllt, der Kopf mit einem
Kreuz bezeichnet ist; über ihm am Haupte des Throns ist dab
Steyn der eisernen Hämmer mit geschlossenen Felsen zu sehen:
Unter dem Marienbild ist sie in M. Sieg folgende Zeilen

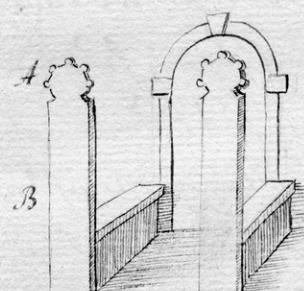
+de+uppe+dessen+hoef+kempt+no+oste+spade+de+spreche+hoeveschen+so+kempt+he+nycht+
vn+schaden+dat+syngheit+is+daet gherunghete+arbeit+men+sprechen+
+dat+bryngheit+vaken+grob+harte+leyt+anno+na+kristus+ghebort+m+caec+nde+rnu+

das ist: War auf dinsen Hest kont gewich oder platt, das yffre süsslich
kont er wist in Sarden, dab ist dinsen geringh. Der brit: aber
sprengre dab bringt oft grob Herzschmerc. Anno nach Christi Geburt 1522.

Unter dem Bild des andern Thureb liegt man vrygallt auf einer
vry Ringon Tafel steynd altschafftlicum:

+ de + vppen + dessen + heel + ghent + dorh + prys + vnde + vverdycheit + de + sh + hores + m + synnen + reden +
 Deht + he + des + mycht + he + vvert + ghemeden  noch + segge + vck + dn + mer + vres + hores 
+ vnde + betale + dm + ber + lat + dm + klappen + dat + ber + dat + volget + dem + kappen + m + cccc + xii +

der ist: Der ayl dinsen Hest gest, durch Christ und ewiglichkeit, der
yng föllis in einem Lande, ihst er dab nicht, er wird gewinnt; woh
zagr ist der wort, yng föllis und bezafte ein Lier, laß die Rappen, dab
Lier dab folget eine Tappan. 1522.



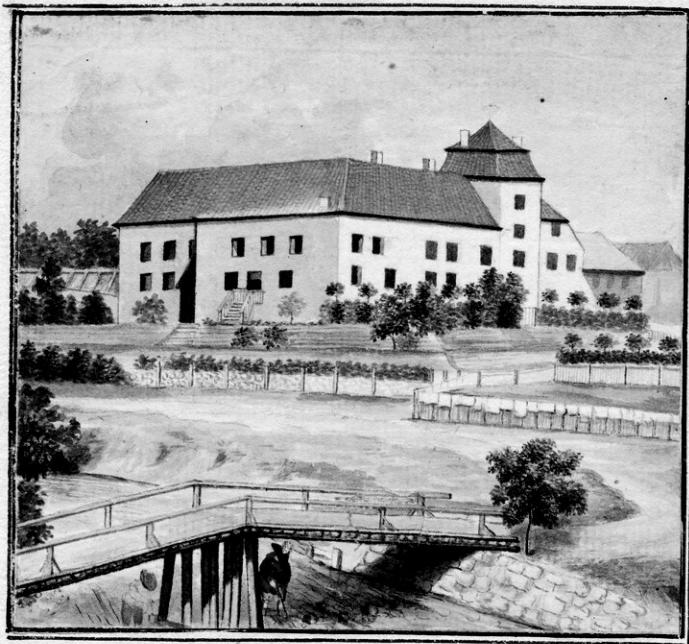
N.B. Vryglinsen Antur, mir obn, ist in der 2 Tribunstein
sind, waren, sonst in Riga vor dem vor der Haubthüre zu
maerten Räuber ständig zu finden. An dem Haubt
dazulben steht stand und wird Ihs MARIA (Iesus Maria) oder
der Jesuzaft od. das Nameutzreissen des Fabianus das
Säuer, und auf der Langen, qualen Crise war das
Bild nach Christum, od. nach Apostel, oder der Antur
war ofur Figur. Dinsen Antur sind zu uns zu Tribun
nachdem alle Antur bünd abgebrochen worden, jetzt alle abgeronnen.

Dinsen Haubt bestand inzo aub einem einzigen großen Saal
unter welchem gründliche Zimmer w. Wohnungen für den Dienst
in der Außheit des Haubt auvertraut ist; über dem Saal sind Löp
sau, und an den Stairn um das Haubt viere Türme, davon die große
, lass' dir Haubt sebst. Der Saal, selbet ist gesäumig und, son;
die erstenmal in selber vor sanften Räuber sind bei ayl der Lübeck, fr
Saal herausgekommen. Dinsen Lübeck Saal ist nur mit Desatzwerk von
gewißer Abtheilung des Saals, in welcher dinsen Räuber beson. Der
Saal ist mit, so man großem Gründlichen Schilden der Könige und des
Königlichen Monarchen geziert; unter den ist das Bild des jüngsten

Dagsser Catharina II., von Jhr selbts gesucht, beyouertet aubnent; den
Lilienst. Caroli XI. vor lobs 150 rs^t kostet sat ein Mitglied. Jahr. Dendt
A^o 1694 dem Haup^r gesucht, und von oben in unselben ist auf das
Siel Gustavi Adolphi, vor lobs 100 rs^t kostet, wenns kommt; das Siel
in der Stadt Lübeck haben die Lübecker Freyherren zu Lübeck A^o 1697
für sie gesucht. In der Vorhalle des Saals säugt wunderschöne Natura-
lire; über der Hauptstiege sind 2 Harpies ausgestellt, die bei den
Lehnen der Parapet sitzen. Platz resolutus, da wir bisher unter dem
Haup^r in einem Grindel gelegen. Man verwaist aus in einem
Nebenräumelb alleroft Curiosa. z.B. alte Kritzelbörse, verlor die
Inhalt von Wundkugeln haben, und mit reichen Wagnis mit
Kleinen Kugeln bestückt sind, wenn e hinzehartet. A^o 1711
Schon als waren schon in der Hauptstiege brym Olym altr Löwen in
ihre wormaligen Thadt mit obtruamtric Kritzelbörse an der Wand
abgemalt; dasor es manches ist, daß obige Kölne Einwohner
darauf gekommen sind, die man in der Parapet verloren hat. Der Saal
hat einen Ausgang auf den Hof, wo er in einem Treppenhaus zum
Hof hinab geht, über dieser Treppe säugt ein Löwe von einem Stein
bis zu den Füßen mit vielen Fässern das in gesängt worden, d.
 soll von einem Menschen Gezeyer seyn, das nun X. Corps in norischen
Turkheimen sich jüf 1774 undiglich am Caucasus gesündigt hat. Auf dem
Hof säugen 2 Wallfahrtspuppen.

Unter K. H. Bayrisch Regierung ist der Saal nicht mehr zum
Theatrum gebraucht worden, sondern er wurde von der Gesell-
schaft zu Concerten, Masqueraden und Piqueniquen benutzt;
nachdem aber die Excell. der gesamten Rats v. Vietinghof das Haus so
verändert habe ab 1782 zu einer Gebrauch, hat die Gesellschaft
ihre Lüftbarkeiten und Geselligkeit eingestellt, und befindet
sich der Saal bloß zu jenen Feierlichkeiten. A^o 1793 wurde
im Hof ein Flügel angebaut, und der Saal ganz modernisiert, daß die Al-
tenhäuser abgerissen werden. A^o 1795 errichtete die Gesellschaft einen
Club auf demselben Hofe.

Prospect des Hutes Klein Dopp
circa 1792.



Friedr. Georg v. Lieven



Geb. d. 6 July 1748 Friedrich G. Lieven Gest. d. 4 Jan. 1800.



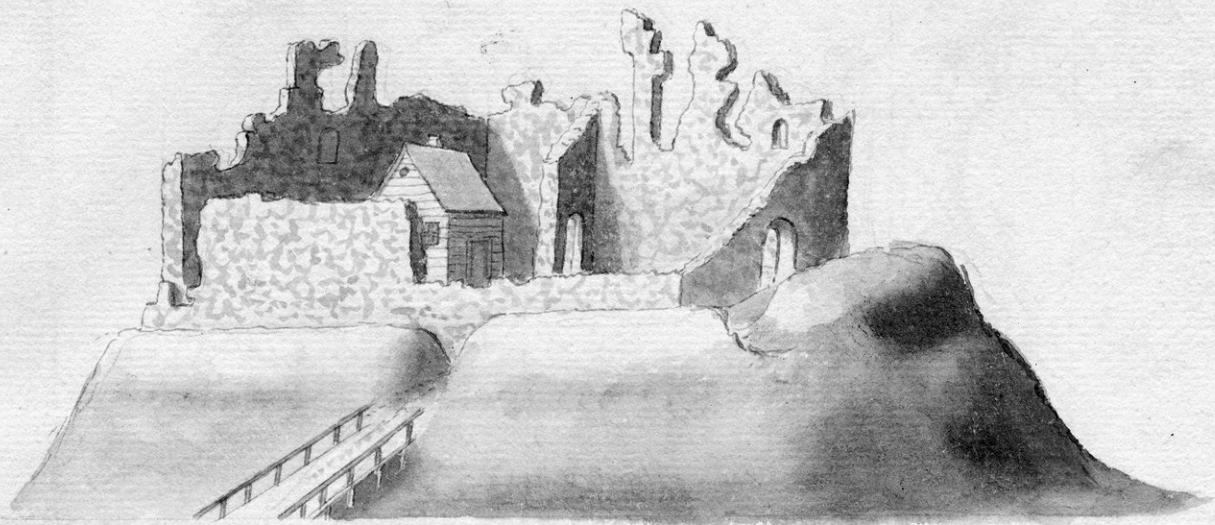
Diese Blau von einem Kopf im Garten des Foyers Dünsen in einem mit ein Jungenkraut von
geschnitten Papierblättern; an solchen ist ein Kopf in Silhouette geschnitten und der Name geschrieben: WIR SEHN
VNS WIEDER. Am Fuß der Treppe man auf 3 Stufen Friedrich G. Lieven geb. d. 6 July 1748. Gest. d. 4 Jan.
1800. vid Zingel zum vord. Münzstätt zu den 81 XIII p 280



David Wiecken wurde am 1648 den 12 Aug. zu Helsingør von der Königin Christina nobilitiert; und er war von 1648 bis um 1655 ein Erzieher und Lehrer des Prinzen, zur Fortsetzung seiner Studien nach Südtürkien auch Ländische Provinzen und Königreichs perlustiert, wo sich eine solche Erfahrung verschafft, daß er 1650 vom damaligen Gen. Gouv. Joh. Skytte zum Ass. im Kockenhusen, dem Privy Council, gewählt zum Secretariat bey dem Seeländischen Gouvernementstaat bestellt worden, dem er 14 Jahr diente, vorgetragen, daß er auf ihm die Ritterverschafft zu seinem Secrétaire gewünscht, welches Amt er noch 1678 noch innehatte. Das Caput ist im Diplom also beschrieben: a capo plumbato bello
 das vallis seu leviora velut pilosum, largiora vixit non falcis plumbata. Dux pectoris
 seu astra velut similella, das vallis, seu pilosum seu annam sanguinem plegantem bligat, sanguine vixit ast ijjegräa, stralarum, lorgyltr, virgarum leviter,
 usf. sanguinem velut pilosum; pilosum oppa vellosum non oppone leucopercialm,
 lantibz usf. trahuntur vixit blatt, rodit usf. sanguine lördeultr, vellosum oppa
 sanguinem non pilosum bligantem sanguinem sanguineus. Dux vingar
 das ist: ein zertheiltes Schild, darin das vorerster Teil silberplatzen mit einem
 falbgroßen schwarzem Adler, das andre Teile sind silberblau, darin übereinander 2
 silberne Eulen, deren Vordertritten rösrugrau, die sanguinen plumben farbig sind. Oben
 auf dem Schild ein offener Turnierhelm, der Vorderteil der Raupe mit blau, volle
 d. rösrugrau, der Hintertheil haben über dem Helm ein silberner Eulz zwischen 2 pfauen
 zum Adlerbügelchen

* die Arme gold, die Flügel weiß,

Nordseite der Ruinen des Grimstenschen Schlosses. 1788.

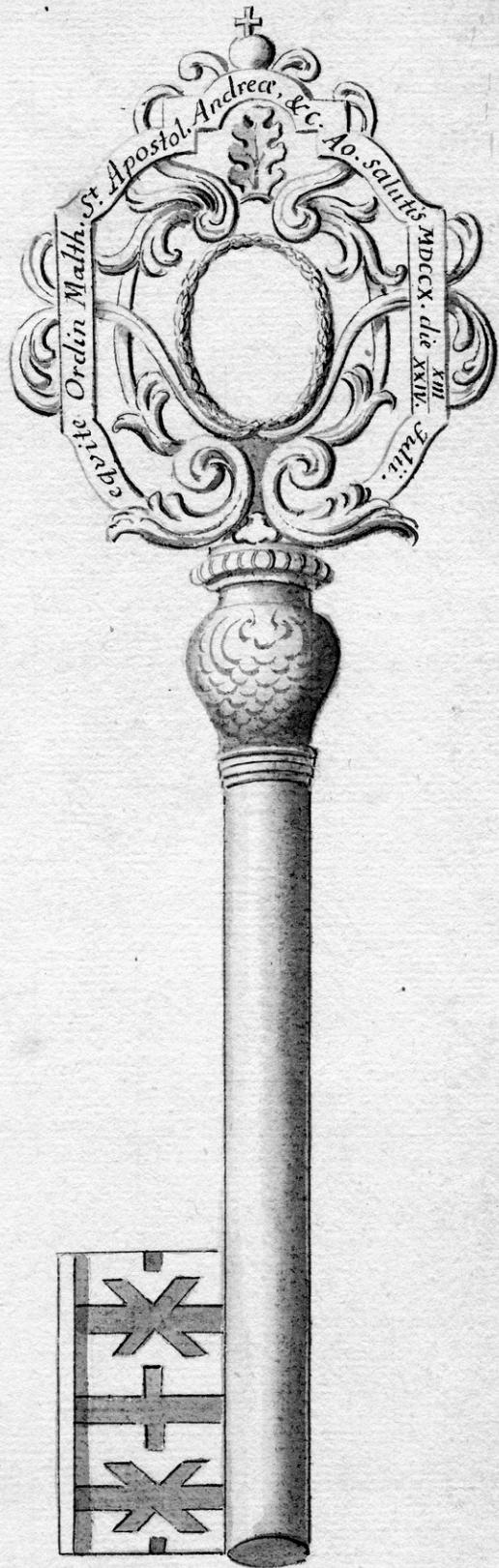
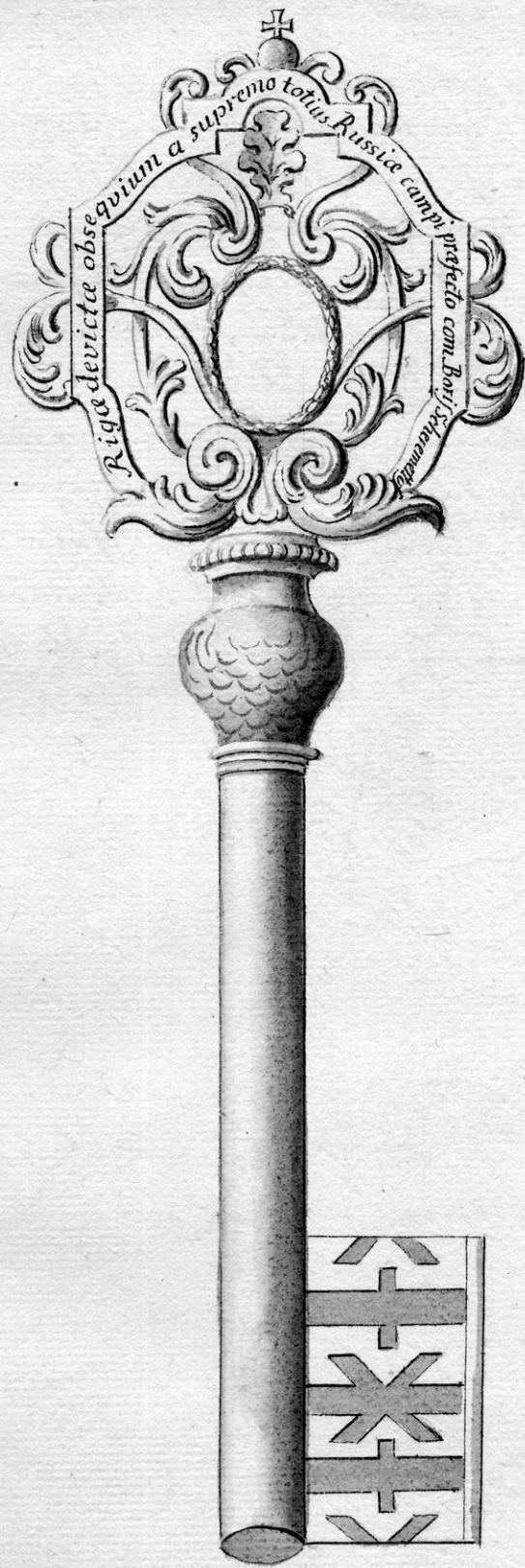


Die Nordseite dieses Schlosses liegt hoch, und satz
nunr' Wall von frey, wortlose Eindrücklichkeit ist, weil die Aug.
hasset verschwunden; unten am Grabe auf der reichen Seite ist ein
breiter breiter Graben, wo wir in sehr nahe Fasson tags
vri. satz; über demselben geht eine Brücke. Von dem Schloss
sollt' noch die nächsten 4 Mauern, und ein Turm noch
nur vermauert; nach der originaligen Ausrichtung des Schlosses
käfft', es nicht mehr zu kennen. Mittan im Schlossplatz stehet
noch eine Grabstele. Aug. der Hoffreit, wo der Zug vse hoch
ist, befindet, es kein Friedwall, sondern die Schlossmauern sch
tet unmittelbar am Absange des Berges, an derselben führt ein
Tach der Abteil genannt, vorweg getilpt.

Karl August. Rintz 1792

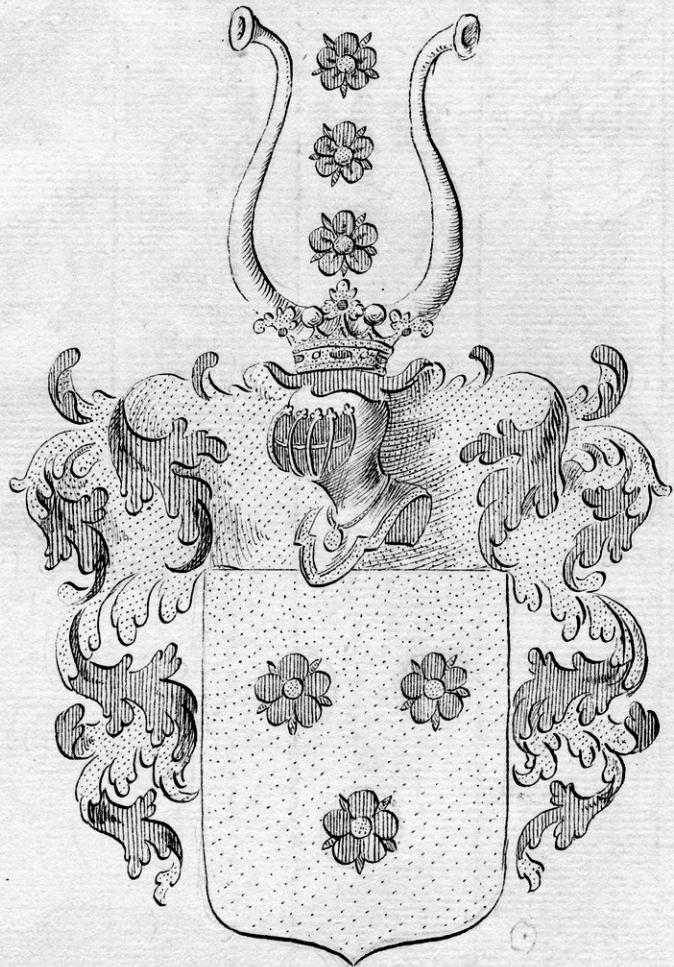


Sie ist genauer, hat aber einen hölzernen mittleren Raum, der mit
Fenstern in Form von Doppelpfeilen verziert ist; der Rest ist jetzt ein Gang.



Die goldenen Stäbe, welche bey Übergabe der Stadt Riga am Etatmargfall, Grasow Scheremetow überreicht wurden, sind auf dem einen der Familia geschnitten, der zweynt von Moysau hingewandt. Hieher Kuskowa und benahet waren. Die Stadt übergab zelb an einen preußischen Fünftagtagr. den 12. Sept. 1710; und man aber diesen Fünftag einen Tag später veranlaßt hatte; so fügte man den XXIV. Sept. auf der ersten Feier zu dem Tag hinzu. Drey-

in Syltörl fallen vienvaloy Augesfrift, unius: Riga derreto obsequium a supremo totius Russiae campi praefecto comite] Boris Scheremetoff, equite Ordinis Maltes[ensi] St. Apostol[i] Andreæ ex anno
Salutis MDCCX. die ^{xvii} ~~xxiv~~ Iulii. Ihr Gründl war 33 Jahre. Als der
Generalfeldmarschall Graf Boris Petrovitsch Scheremetow im
Augr. Father von Grodno von seinem Sohn Syltörl Reichsritter gab; so
verlaubte dieser ihm eine kleine summe zum Auswanderen für sich und seine
Nachkommen bey der Familie zu besetzen. Nach seinem Tode wurde er für
seine große, reiche Erbschaften berühmt, seine beiden Söhne wortfrisch: da
aber der jüngere Sohn Fabian starb, so kam es, dass beide Söhne
und verheirathet waren in einer Räthe mit ältestem Sohn des Dr. Scheremetoff
und Frau Ober-Rätherin Anna Peter Borisovitsch Scheremetow ausgetauscht.
Der Wert der vienvaloy Syltörl ist 800.000 Th.



Jacob Bernhard Müller, vorl. r. Secrétaire Am't in Riga
berufen, und Lryzer des im Holmischen Rnige und Livlandischen
Rissschul galognen aufsehn. Petre X. ist, münd d. d. 21. in
den 4^{ten} Jorunig 1788 vom Rgyer Joseph II. erbt, r. r. n. folia
son Erbberetzen bey der Rgyschule in gradu einer abtrigen den
Stammr. nobilitirt, und ihm obreytsch. Capu entstellt, wun-
dus: et ein goldner Schild, in welchen drei rothe Rosen mit grü-
nen Stängeln und goldenen Stöcken zuw. sind; auf dem
Schild ruht ein her. offener, adelser, roßgezückter mit ausangem.
und Kreide zu bretem Sich mit Gold und roth verziest Schwab han-
gen. Dritter wappensc. goldgeblümter Einwinkelshelm, auf welchem zw.
einen zweien wirtzen mit den Mündungen äubnärth gekreuzten Füßelhör-
nen die 3 im Wappn v. Fischbr. übereinander gesetzte Rosen verstecken
Dritter aug. boßner Capu und in derselben Diplom bestätig. und J. L.
Müller 4. Ahnen näher, und müttelässer erbt zugelagt.

Der Vater obigeß Lp. v. Müller war Friedrich Fischbr., Sejger-
räfte Adnotat, und Official der Stadt Riga; r. r. Müller war auch
dene alt adlichen Fischschule ders. v. Virgin. Sein fräz Anna Doroth. Fisher
wurde r. r. von ihn Friedr. Bernhard Ruth, da 1791 starb, d. Lütt Tochter Dorothea Tatolina, die 1792 an
v. Hübbenet verheirathet wurde, d. 1801.

Ingründen verstreut figürn, die von niemand gesuchten Denkäld genutzt worden, das vormalb in Riga bis zum Tod, zsm fröhligräben auf der Mistrauhaftzre in der S. Jacob's Kirch an der Stane angegräbt war, und vol-
grund wssen im Y. I dñjser Cantilung 8. 74 angeleßte Anhängeret saßt: Dñjser Epitaphium ist A. 1677
d. 3 Auf. in der S. Jacobs Kirch Gott zu Ehren von der Jesuchoffgrobosnun Fräyferrin Frau Catharina Guldene-
berk isrou bryden wrytorbun Fräseren als demn Jesuchoffgrob. Fr. Engelbert Meck Amtsaltern über Pernau
und Landryster des Kockenhusen Rüeggs, mir auf dem Jesuchoffgrob. Fr. Otto v. Vitinghof Landryster des Riga-
schen Rüeggs zum ytreten Andachten, und dann für sich und dann wrytmäßl. ihr fröben angegräbt war,
denn

Die figürn stellen die Familia der Baronin Guldeneberk unter dem Kreuz Christi hin und
sow. Zur Linken steht man die Mannbersonen, von denen nur größern und nur kleinen dargestellt
sind. Das dritte Kind ist besäugt und abgefallen sind; die mittelstl. Mannberson ist einer ihrer Männer.
Zur linken steht sie mit ihren Töchtern, von denen die innerste gralstrich mit Kreuzen geziert sind.
Die jüngsten Personen, welche ein kleiner volks Rüegz in der Hand haben, stellen die vor 1677 vor-
sterben, die andern die vormalb noch lebenden vor.



Fest Kloht zu Fürgensburg.



Von seinem Freising fahr ich so hin, in Siet ist, von Fürgenburg
wirg verschlun. In Schlesien das Grabmal des schwedischen Ober-
st zu Fest Kloht vor, der unter Gustav Adolph im 1621 vor
Riga im Regiment Fürstnolt von 1200 Mann comandiret
und bei der Belagerung der Stadt verschlossen wurde. Er salte
eine Elisab. v. Ungern zur Grimalin. Sein Vater war Stephan v. Kl.
von Fürgenburg frösser auf Wallkull, u. seine Mutter Margaretha v. Henning auf dem Saare Wafsum.

Nach der Zeit bin ich selbst in Fürgenburg gewesen, und habe
diesen Erinnerungen abgezeichnet. vid Tomo VI fol. 190.

Heinr. v. Wolfenschild der ältere starb vor Lüneburg, Ringnied & Morgenstern
starb 27. Okt. 1659 & wurde 25. J. frtr. in Lüja begraben.

Martin der Sohn Meingunther, um 1633-34 starb, führte folgende Kinder

1. Anna Wulff die im Dietr. v. Löwenstein aufgegruftet wurde.
2. Ursula Wulff - Rötger Mey -
3. Catharina - van Helm. Rötelsoe 2) zu Heinr. v. Meyerfeld.
4. Margaretha - Hans Dreling Bürgenmeister.
5. Hedwig - mit Raddeken vermählt.
6. Hinrich Wulff der Sohn Martin starb.

Heinrich geb. am 1. Februar 1656 Meingunther zu Lüneburg auf Lüneburgischen Salthe & Riesens:

- a. Anna v. Wolfenschild (Wolfensköldh) die 1671 mit Peter Helscher Rosenbaum, d. duc. mit dem Gen.
Maj. Valentin Meyce aufgegruftet wurde, die in eßende nobilitirt wurde.
- b. Hinrich, gen. Obergut, starb 1694, starb, war 3mal vermählt, 1) mit ... v. Tengel die offen haben
starb. 2) mit Christina v. Reuter, Tochter des Oberguts Commandante zu Brinabück, von der er
3) Sohn hatte, 3) mit Soph. Elg. v. Bock a. d. S. Suddenbach die offen haben starb.
- c. Joachim ist unvergraut auf Breiten geblieben, & auf Lüneburg begraben worden.
- d. Catharina an Joh. Vester aufgegruftet, starb 1656 in der Lü. Br. Lager.

Die Kinder Heinrichs sind folgende: 1)

1. Magnus Lüder v. Wolfenschild, starb 1671 aufgegruftet.
2. Peter Johann, freiherrl. des Compt. Consistorie Lübeck zu Klockenhagen, d. starb offen haben
3. Benedict, der gegen über gest. war und Maria Helena v. Rehbecker, die Baron. v. Obensdorf aufgegruftet.

3. Salth 2. Sohn & 2. Tochter, urind. I. Heinr. Erich (v. d. gegründet) er starb 1670 Obergut Almfieldt Witten
Hedwig Margaretha, mindestens 1670 d. Maj. v. Bildstein, und den 5. Kindern starb, für 1730. 2. die Witwe d. d.
Major Rakowsky geb. Elisabeth Charlotte v. Haftstein. II. Christina Elg. starb 1741 III. Mar. Elg. starb. Sie war
der Capit. Jo. Heinr. Stahl v. Hoffstein & auf Kurk 3. Paixt aufgegruftet wurde, dem v. 70 J. da geboren, eine
III. Benedict Joh. geb. 1693. Eben Major. führte Ulrica Felicitas v. Allegardina Buttler zu ff: aber früher
Ritter 2. Sohn & 1. Tochter, darüber alle 1731. Erfurth 1731

Nun fast genau N° 1 Heinrich Erich 5 Kinder, ab 1. Sophie geb. 1712 und 8. in Capit. Alex. v. Brincken d. f. Jäger in
Kurland vermählt, 2. Charlotte Dorothea geb. 1714 verm. 1734 an den Oberg. Bur. Otto Reich. v. Jyckhörm. In 1741 zu Ringnieders
hof d. hat 3. Sohn & 3. Tochter geboren. 3. Hedwig Margaretha geb. 1716 wohnt 1742 an der Seid. Elgar Joh. v. Unrep auf Uten-
kattorp hat Kinder 4. Heinr. Joh. 5. Georg Wilhelm, geb. 1717, gestor. 1718, geb. 1722 i. auffall
3 Tagen, & wurden in der Jacobikirch in Pöya begraben.

Sophia Gertruda



v. Martini

Vor Agnus Dei aperte sibi auctem Diversissimam suam Galliander tunc den
Ritus über dem Martinijan Familiengräber in Dom gesetzen, und
sat polygnar Statut, freijt:

DIE GRABSCHRIFT DIE DIE TUGEND

ANNO GRÄBT
MACHT DASS MAN AUCH IM TODE LEBT 1770
S. GERV. MARTINI GEBORNE MECK

In der Lauerwarden, von Kirch zur Leute des Altars hängt ein
mit Vorhantern gemaltes Bild, thilte mit dieser Aufschrift:

Heinrich von Wölvenschild primus acquirens hujus seudi fennevade
anno 1631 die 21 mensis Junii.

In der selben Kirch hängen 3 Wölvenschilder, dazwischen im Post an drei
Mittag, sitz mit polygnar Statut, freijt:

1) Der Hoch und most felb Gebosne Oystenr. v. Grobmannsayff. Herr
Henrich von Wölvenschild ist König Mayt. zu Lübeck in ost meritum
der Oberichter über das viborgische Regierung zu Sieb, ist geboren Anno
1625 d. 12 Mart, auf in dem Herrn Christo hängt und steht nutzlosen An-
no 1694 d. 12 Feb. Gott Verleidt ihm Verstorbene nur glückliche Aufer-
stehung zum ewigen Leben.

2) Der most gebosne Sohle Oystenr. ist grobmannsayff. Herr Benedi-
ctus von Wölvenschild ist anno 1664 d. 20. März geboren, und anno
1697 d. 26 Novembr. gestorben. Oystenr. Ich gott in Christo wädig 1391, fri-
und Alter 33 Jahr 9 monat.

3) Der sojnosel. gebosne Herr Land Rath des Herzogthuud Lübeck
und President des Rayssch. Ober Consistorii Heinrich Erich von Wöl-
venschild ist geboren den 13 Septembr. 1689 und im Jähre 70
nutzlosen am 10 Julii 1771, im Alter 81 Jahr 9 Monat
27 Tage.

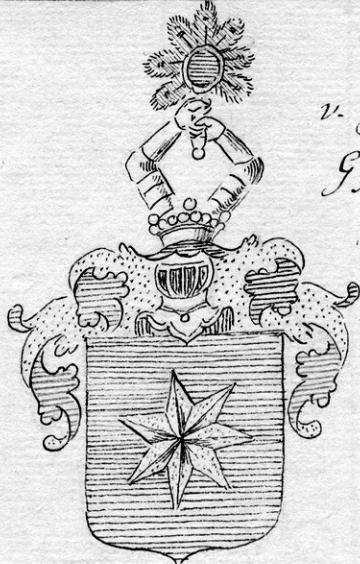
4) Die Wölvenschilde, stamm aus Riga her. Marten Wulf eij. ux. Margarethenhorst war
Münzmeister zu Fürzburg, Ritterorden z. W. mit 1571 in Stadt Riga. Ein
Sohn Heinrich, eij. ux. Anna Friedrichs war aus Münzmeister in Riga, & 1614. fr. fath 3 Söfur
d. 1. Casper. u. 2. Marten Andtmünzmeister + 1633 ux. Ursula Marquardt + 1656 fath 5 Söfur, d.
niem. Sohn, der ofir Kinder starb. 2. Heinrich, fath 1633 Münzmeister der Stadt, erbj. auf Generaden
mordet 1646 d. 17 Oct. in Lübeck nobilitet d. Wölvenschildt genant ux. Appollonia Rigeman, que
obiet 1656. Dieser ist also der Stammvater des Wölvenschildt. 3. Bernhard fr. v. d. Appollonia
Fader, v. d. Rath v. Riga 4. Anna d. i. Caspar Meyer verheirathet wurde.

Olygier Heinrich N° 1 ist ofir Juniziel der Sohn des Stammvaters.
Mit Heinr. Erich N° 3 ging die Wölvenschildt Familiie auf.

Die frigforn.

oder

v. Güldenstern
Gyllenstierna



Dieses Wappen huet mehr den frigfornlichen Postenfuer den Koenig vor, davon man von
Staubauer Tomo VIII Fig 185 vindet. Das adlige Gyllenstiernsche Wappen ist derselbe
gleich, nur das die frigfornliche Kroon fehlt.

Die Aufzeght der drey stiernen Denkmäler ofen mit der Stadt
Kronal, am rigifchen Dogr, vorleß den im Ringkampf blißten
Mitglieder in der Schwarzen Füngter errichtet worden:

Anno M.D.XX den 11 Septembris sind für vor dem frunde, d. Rüppen in einem
Scharwüzzel vorleß gesetzet worden drey wauffolgende Rösser, Söder des Schwarzen Füng-
ter binnum Revall, im darua in der Stadt vorleß begraben, den Gott alle gaudijs sey,
Hermann Berteljohn, Asmus Russau, Bertel Hawerlandt, Hans Bolick, Heintz Boldewin, Jo-
chim Schrowe, Berlser Kroger, Hans Schunichusen, Simon König, Hans Salden.

Die Bildnisse der schwarzen Rösser sind auf zum einigen Andenkun auf dem
Schwarzen Füngter Sauf in Kronal aufgesetzt, vorleß an der Langstrasse in Kronal er-
baute Juil 1360 neu errungen. Die Rösser und Antoroppen, Sennerei, Brüssel und
Bergen in Norwegen sindet, d. der Grund der Gesellschaft der schwarzen Füngter beschafft
geleyt worden ist. Vorwulff war gesellige frunde des Füngters, sein bey dem rigi-
fchen Sauf zehirb Name wub (vid Taf 24.49) auch übtr, als die Gesellschaft zu gewissen Frei-
ten öffentl. in Ringkämpfen d. Speckbrennen, davon die 1070 in Gothenburg ob Königl.
General Gouverneur vorgenommene Erbting die letzte war. Auf hieß auf die Gesellschaft
bey Erbtagungen willig plinten, mir obige Entdekaal anzigt. In der Erbtagung 1577
erblieben, wie bey ihrem Abzullen vorsichtiger frunde Wappen, der für vorle zum Andre-
sam ausgezoben. Ihr Gesellschaft bey best und 4 reichen Volkstagen, d. d. die der Unter-
schaft. Die Abzullen, und Anwitten presentieren jahr den Oberoffizier, unter denen der
älteste als Ritterlicher comandet, der zum polymer als Lieutenant d. der jüngste als sene
angestellt wird. Die Untroffizier, als Quartermaster, Mandatshüller und 4 Portoral
vor dem neuen Ritterlicher gesäßt. Jährlich wird 2 mal, v. Oktom. S. Michaelis auf dem
Sauf ein Gatten ast gegeben, d. aus der Gesellschaft schafft gewählt, d. i. solle der das
selbe Jahr das auf tractieren sollten. Firsten werden mindest allein gebraucht. Z. f.
der Abzullen zieht die Glode S. Michaelis: Frunde, still wir ab solten na dem Oktom. to kommen.
Den Michaelis (v. Oktom.) die Drinker so solten? morung die andern ja sagten. Sovor fügt

der Aulträger (im lebend altemal der ältesten Chaffre ist, der den Tagt tractirt) holt: frisch
et ing sollem tunc quatuor gossen brevipes, de calceis vero nobis, mat et verbo-
sum. Autem ja. und, sufficien non vnu an sit to formans Michaelis. Autem ja. Darto eis
enstiam eis NW et N.N. Sic evadit dir ipso non den Arctyon hystrionis Chaffre gra-
nam. Num folgt die Masserit, die auf alter Grammatik in kalte Rüsch, Lire, Kriſſe
d. Totum extitit. Nasus der Masserit vnde formans non condition in brüderhaft
de fūrſt von dem verschwunden Arctyon aus riu in silvrenen Pochlins Inzug-
brachit, die daraus ist der Name mit einem kleinen Andentrum in eis brüderhaftem
peribru. Auf Lager waſſer werden die norigen Chaffre gegen uno griseo Recognition
in die Arctyonbank recipiat, et an iſor Stelle müſſen die Neugrammaton das
salti Jahr ſimilius auf dem fūrſt aufzumachen, formans die Antiquitatem, zivis p.
Ex folgenden Progymnasticis. 3. b. Grabwett. d. Schleißingebogen et fūrſt. Janus et genit
die Mitglieder in Uniform, d. an letztem Lager legen für den fid in corpore in der
S. Olai Pinx ab. Iſor fūrſt ist bleumourant videtur Atlab mit riu. Moſern hoffe.
der von 2 goldern Löwen gefultum vnde, mit der Wappnicht: Actu vivendum aut mori-
endum. Die Privilegiorum der Geſellſchaft zine nicht vnde beſulden, vnde an welch
den Priviliegiorum bei jeder Regierung conſimiert werden. Vnde noverſungorū ſind

1. Vnde von den jungen Raußknechten zum Chaffre gewäſſet vnde, nūp ob hys Vorläuf der Tage
und des Grünichts, d. i. des Saubels, aufzumachen.
2. Vnde ein bruder ſyndraft d. dafur abgeht; ſo kann
er nicht vnde in den großen Gilden aufzuronnen vnde dñe, als bis er dem fūrſt alleit entrichtet hat,
muss die Geſelpe mitbringen.
3. Die reichen Arctyonen aufzufinden die Antiquitaten, d. können
bitauf d. Etat Claſſo traxton. Wichtige Antiquitaten werden von dem fūrſt Commissarien, als dem
ältesten Dringewicht d. dem ältesten Altersmann der Stadt auf dem fūrſt conjunctim ab-
han.
4. Ob ſyndraft ſofor ſyndraften ritton ſic imediate vor dem Vagm. fūrſt. S. allē dñi tritt
vor ihm die Reife und Gravur 5. Vnde ein 5. Jahr auf dem fūrſt als Arctyonen geſtandum vnde
ſyndraft; ſo nimpt er ſyndraft als Arctyon der großen Gilden aufzuronnen werden.
6. d. Geſellſchaft iſer byvorden Grabmäler, Hütte, Chriſtianen ſyndraft in allen Kirchen.
7. d. vnde berichtet ſich by iſor
tractementis auf immoſall der Stadt der Sanone.

Habt anden Sabre für 1552 § 25 Nov. den fūrſt von finland, aufmaligen Koenig Joh III mit einem
Geschenk Anna mit 115 Pflden, 1557 § 29 Nov. den fūrſt Myslr Füſtenberg mit 80 Pfld. eo 1559 § 30 Septbr
den fūrſt Myslr Kettler mit 108 Pfld., 1614 § 14 Octb. den Koenig Gustav Adolph mit 85 Pflden und ab 1721
§ 25 May den Raym Peter den fūrſt, und darunter § 27 ejusd. d. den fūrſt Catharina Albrecht
na viengosolt. Den 7 Januarii hält Peter d. g. das fūrſt, mo man iſe berichtet, mo vngorū ſich folget
als Kinder in die Geſellſchaft eingefiebt, er liefern ſyndraft alle ammende ſich Amtsherron
folgen.

Register der in diesem Theile vor kommenden Grabmälern

Blecken Obriest	24	Hinrichs	34	Mengden Carl Fr.	104	Schmidt	164
Berens	117	Hintelmann	163	Mengden Otto	106	Sehage ^{früher im Revol}	239
Brownie Riffgärtz	30	Kloht	237	Naumow Gouverneur	25	Scott	208
Brevern	171	Kocken Grünblat	167	Nissen	117	Soso Tönnis	118
Ceuumer	122	Koskul	122	Nötken	199	Tiesenhausen	124, 125
Eppinchhusen	169	Kröger	38	Pal	118	Vietinghof	236
Fermor Gravl	125	Kürz Herzogslsf.	44 ^{qq}	Raes	155	Winklpr	204
Felixxahm	110	Liven	231, 126	Rijemann	166	Wele	110
Forbus	194	Martini	238	Meck	236	Wiccken	30
Frölich	214	Meck	236	Schick	38	Wolfenschild	238
Fucker	30	Mengden Gustav	105	Schimelpfennig	223	Wulffen	123
Grave	34						
Güldenstern	236						
Hastfer	119						

Register der hier vor kommenden Wappen.

Adelortes	119	Goes	185	Lindsey	219, 220	Schick	38
Anaburgische Riegel	211	Grave	34	Löw	126	Schierelbein	155
Assenberg	119	Güldenstern	239	Löw	219, 220	Sperdland in Wall	211
Benten	119	Güntthersberg	164	Ludinghausen	124	Schmidt	164, 217
Berens	117	Gyllenpierna	239	Manteufel	123	Schwarzhof	119
Bergmann	207	Hansler	124	Martini	238	Schwaren	123
Blankenburg	123	Hausgrotth	155	Meidel	123	Stuart	123
Blauer Bürger Lügde Riga	9	Jerrurijkerlif	212	Montigailo	223	Taube	123
Brevern	171	Hertel	202	Müller	235	Turnau	155
Bruce	219, 220	Hinrichs	34	Murray	219, 220	Tylen	169
Butzen	123	Hohenback	13	Müller	9	Uebkant	194
Butzken	123	Holndorf	215	Neselrode	52	Ungern	237
Carnegy	219, 220	Jacobystad	155	Nissen	117	Wallenrod	155
Chirurgorum	9	Jankiewith	192	Obr Comendante		Warnine	123
Dietrich Lippisch		Katzenbach	210	Kaizing in Riga	169	Winklpr	204
Dörpt	41	Kersbock	119	Ogilby	219, 220	Von der Wick	185
Dönhof	185	Kettler	52	Olsien	124	Wietken	30
Domian	185	Kinderkuffel in Riga	210	Palatinat Augsl	215	Wulffen	123
Drachfels	119	Klehorst	185	Pitten	216		
Duglas	123	Klevorn	185	Polle	123		
Elsen	185	Konradsf	216	Kadelandt	223		
Firx	123	Konigham	123	Raes	155		
Forbus	194	Krockull	122	Reichard	210		
Freguieren Lippisch	5, 9	Kröger	38	Lexina	123		
Fuchs	195	Krusen	223	Poltz aus Lippisch in Mitoz	211		
		Lichtfusse	123	Lechenring	185		

Register über die Prospective und Bründriße.

Arensburg	16	Marienmühle by Riga, Prosp. d. 1781	32
Baltijer fort	18	Mitau	115
Bausk	115	Narva	152, 191, 131, 165
Campenhause fluss, in Arensburg	175	Rūjiena mühle by Riga	154
Dalnegor Kyrk	23, 26	Oyfel	130
Dörytysk Brücke	12	Olmus Krieg, Grund rath	218, 222
Dreigalligkeit Rīgas Riga gegen über an der Düna	170	Padijs Kloster	3
Dinaburgen	153, 181	Petri Kyrk in Riga	205
Firmpforte vom J. 1782	127, 128	Rammenshof by Riga	33
Fjelland d. d. h. Riga	95, 96, 171	Ronal	186
Fumbaß, die Landstrassen	143, ff.	Rost by Fennan	197
Fall, Gust. A. Maykwall	6	Riga Ufer der reform. Kirchung	182, 183
Fellin	13, 94	Riga, Prosp. der Eisbarre	193
Fort Comet	28	Riga, Gründriß d. Kyrkoförder	29, 31, 35, 108
Grenzland Söd	116	109, 114, 157, ff. 162, 180, 187, ff. 200	
Gild, Sub, die große in Riga	151	Ringen Siflog	138, 146
Gossland Söd	39	Rogg, d. zman Klein Riga	235
Grenze zwis. den Engeln und Nor., Land by Dinaburgen	37	Saarenshof, d. z. jgr. Grund	149
Grob-Rog Siflog	203	Schnüre in der Stadt	172
Grot Mann nac. Höle	54	by Sifmire	173
Hajton, rechte Anlauß der Salben		Sifloggraben in Riga	11, 103
by Dinaburgen	176	Siflog, Gebiet	178, ff.
Happal Stadt	101	Sifmire Säugkr. Saub	224
... Siflog	22	Siebenf. Kyrk	196
... dinaburgen	5	Smiten Siflog	233
Holmest	147	Terrayz hov	198
Jacobstadt	156	Walt	15
Jacobi Kyrk in Riga, n. Urfil d. Gymnas by der Salben	20	Warheit Platz der Salben	133
Fani Lin	112, 113	Maykula	137
Karkus Kyrk Ensept	142	Weynsberg	4, 21
Litoffolen	150	Molmar	19
Kodenskjöf. Kyrk	233	Horimoggi Gymnas Rath	148
Lomjal	14	Güternfabrik by Riga, d. d. Maygor Gymnas	8, 120, 168
Lirbaū	115		
Lycium in Riga, Maygor Rath	17		

241

Zellerley Lüffschriften, die nicht in den vorigen Rubriken angebracht werden konnten

Aufzunimm. Anm., den Zusammensang 2 ^{te} Chor betreffend	8
des alten Chronik in Riga	17
bey einer Illumination in Dorpat	107
aufzunimm. Relig der Jacob's Kirche in Riga	171
des Lampenhausen, von Staudt in Riga	175
neues Monumente des Lijoyske Ssneburg in Wundem	185
auch vom Eisnitzer Jüngster Saar in Riga	224 sqq
auch den Schlüssel der Stadt Riga bey der Übergabe	234 sq

Personen, die man in diesem Theile antrifft.

Man findet für Orgelspieler von der sogenannten Reinigung	
in der 2 ^{ten} Hälfte des 16 ^{ten} Seculi	166
In der ersten Hälfte des 17 ^{ten} Sec.	125, 183
in zweyten Hälfte des 17 ^{ten} Sec.	167, 236
für 18 Seculi	10, 55 sq

Aufzähln der Ziffern nach folgenden Personen

Der Gouvern. v. Beckleshoff	201	Joh. Georg Gödelmann	221
Gärtner Wold. v. Budberg	132	Gärt. Joh. Albrecht Korf	209
Grayl Browne	9	Anna v. Liven	126
Ludwig Dunte	221	D. Gotthilf Schlegel	177
Gen. Lupt. Joh. Fischer	184		

Nach sind für zu finden

die Bauart der spanischen Jäger in Riga	121
die eigene Tafeln der vierzehn Gärten in Riga	135
die Städte Riga	136
alte Grabschriften	139, f. f.
alte Platten d. Großfürst	8
Denkmal auf einem Platz	10
die Leichenfeier	37
Gräberlinie nach zwissen Linz & Dorlae	2
alte Prozess	27
der Riga gründlich geschicht	111
ein eiserner	55 ff.
Augstein eiserner Brumofen, 155	
In der See gefunden Rüg	140

Liste der Sycurgen Häupter von 1658 an

1658 Heinr. Sonn a. d. Ernungsfrüg (münd. 1665 Alterum)	1680 Georg Meiners, Heinr. Pothorst, Jo. Hildebrandt. Riga, Jr.
Joachim Bergmann, Rig. (1671 Alterum)	Berent Schröder von Lübeck
Heinr. Hermens, Rigenss	Daniel Wulff von Danzig
Hans Wito Hanssohn, Rig	1681 Peter Aeffing von Lübeck, münd. 1695 Alterum:
Hans Scudust, Rig	Heinr. Bahz, Andr. Krumhausen s. f. f.
1659 Balzer Dreiling, Hans Schulz v. alle Riga, Jr.	1683 Detmer Mittendorf, Dan. Wienann, Michel Martini, z.
Christ. Bremer, Heinr. Kuse	Conrad Penkendorf s. f. f.
1660 Herm. Middendorf, Hinrich Becker, Steffen Bremer, s. f. f., Georg Plonies aus Lübeck	Heinr. Telmann von Rostock
1661 Hans Kucherlau, Claus Bremer, Gerhard Riegerman s. f. f., Casp. Feldman a. d. Psalme	1684 Bar. Bengt Horn s. p. es Gen. Gouvern:
Ioh. Goldschmidt a. d. Ernungsfrüg	Herrn. Becker, Adolph Luders, Evert v. Schubben, Casp. Dreling a. d. 4. Riga, Jr., u. Joh. Pleskau von Lübeck.
1663 Joachim Becker, Rig. (münd. 1683 Alterum.)	1686 Joh. Dassel, Gabriel Henning, Christian Christiani, s. f. f.
B. I. Hinrichson Rig (..... 1693 alterum)	1687 Andr. Rode, Wihl. Becker, Heinr. v. Schulz u. David Schaman a. d. 4. Riga, Jr. Jo. Warninck a. b. Goldschmidt.
Herr. Dreiling, Franz v. Dunten, Riga, Jr.	1691 Matthias Blumenthal a. d. Amsterdum; Claus Schulz, Hermann Witte & Joh. v. Oettingen Riga, Jr.
August Neidemann a. b. Ernig	1693 Joh. A. Olson von Norwegen, Jo. Bewerth a. d. Mitau
1665 Joachim Rademacher, Lubicensis	Jo. v. Reuter, Georg v. Diepenbrock, Casp. Wittmann a. d. Riga
Heinr. Frederick, Wessel v. Freden, Hans Kleis u. Hans Schwarz s. f. f.	1695 Antoni Stein, Adde Severin brist von Lübeck
1667 Nötger Ludwig, Gerd Boyert, s. f. f.	Heinr. Kahl, Heinr. Schdens, Melchior v. Dunten Riga, Jr.
Ludert Holmer a. d. Lübeck	1696 Eduard Dodd von London
1669 Hans Siebens Rig. münd. 1674 Alterum:	Antoni Maijer, v. Hult. Altermann 1713
Bernh. Kahl Rig u. 1677 Alterum:	Jo. Boyert a. d. Riga
Martin Pielt v. Delman Koere Riga, Jr.	1697 Joh. Zuckerbecker, Magnus Kröger, Arend Thuvarest Riga
J. Crop a. d. Amsterdam	1698 Bernt v. Hartadt, Gisbert Metsue, Palm Rigaeman Riga, Jr.
1670 Anton Christ. Dureckson Rig. münd. 1678 Alterum.	1699 Thomas Waller v. Engländer
Hans Steffens, Casp. v. Schulzen u. Melchior Bodecker a. b. Riga, Barth. Stauber a. d. Lübeck.	Joachim Post, Franz Giese s. f. f.
1671 Peter Kohning, Röttcher Schdens a. d. Riga	1700 Herm. Kucherlau, Heinr. Oldenburg, Mich. Wesseling
Hans Hinr. Berens a. d. Rostock	Jo. Kemp, u. Petri Raes a. d. 5. Riga, Jr.
1672 Joh. Raes a. b. Janiburg	1701 Herm. Zuckerbecker, Franz Rennekampf, Wihl Klein s. f. f., Daniel Petersen von Wismar
David Elsing, Rigenss u. 1681 a.	1702 Heinr. Ernecon v. Holländen münd. a. d. gelandet
Herr. Lanckhaar, Eberhard v. Schulzen, u. Caspar Wiecken. Riga, Jr.	Heinr. Möller, Joachim Klandt s. f. f.
1673 Albrecht Eysink, Joh. Martin Riga, Jr.	1704 David Otter v. Engländer; Joh. Raes, J. Röttcher
Joh. Lindemann a. d. Lübeck	Schdens, Franz Boyert, Jo. Giese a. d. 4. Riga, Jr.
1674 Christian Heim von Boizenburg	1705 Joh. Piel, Hieron. Depkin, Heinr. Jo. Berens Riga, Jr.
Gottfr. Schomacker v. Janiburg	1706 Barthol. Harmer, Claus Eggert, Riga, Jr.
Antoni Christ. Anthsahn u. 1687 a.	Georg Straffe v. Holländen
Joachim Endes, Franz Dreiling s. f. f.	1707 Jo. Steyer v. Lübau
1675 Joachim Stockfisch a. d. Lübeck	Hartwich Gutknecht, Eberh. Rademacher Riga, Jr.
Jacol Gronau v. Lübau	1708 Haas v. Berendsen, Ernst Metsue v. Danensteen Riga, Jr.
Jo. Halle, Herm. Strauch, Franz Minkenborg Riga, Jr.	1709 Casp. Meineke, Heinr. Jansen, Joach. Gotha Riga, Jr.
1677 Jo. Wierk, Gisbert Dassel, Reinb. Weyer, Joh. Kuse u. Evert Kröger, a. d. 5. Riga, Jr.	1711 Jo. Giese, Rig. Altermann 1711, Claus Honerjäger a. d. Riga, Jr.
1678 Marcus Lays a. b. Janiburg	Heinr. Gauert a. d. Lübeck
Christian Schulz a. b. Riga, Jr.	1712 Jacob Mothken v. Lübau, Conrad Herzog a. d. Etman
Claus Wiedau, S. Becker, Joh. Died. Zimmerman s. f. f.	Albrecht Eysink, Eberh. Bulmering, Peter Gutknecht a. d. Riga, Jr.
1679 Casp. Stockmann, Jo. Koningk, Hans Kröger a. d. Peter Weyer Riga, Jr.	1713 Dietrich Christiani a. d. Riga münd. 1733 Altermann
Peter Stacks a. d. Lübeck.	Martin Rademacher, Gottward Praetorius, Jo. Weyer, Andreas Gethan, Jacol Rauert, a. d. 5. Riga, Jr.
	1714 Joh. Adrian Grawe a. d. Lübeck, Joach. Weyer, Bernd Huickehaven, Joh. Heinr. Holt, Thomas Zuckerbecker u. Joachim Hardtwig a. d. 5. Riga, Jr.
	1716 Eberhard Brüning a. d. Mitau, Casp. Germagroß, Valentia Graff, Georg Brundt a. d. 3. Riga, Jr.

- 1717 Matthias Scheffert, mind. ed. av Altmann
 Joseph Pawtrop von Söll. mind. 1721 Altmann
 Arend Berens aus Riga
 1720 Gottfried Schacht a. Lübeck. Samuel Coulton i. england
 Heinr. Döning, Joach. Forde, Georg Knaust Riga
 1721 Walter H. Thornt. i. england
 John Greathead Riga mind. 1731 Altmann
 Jacob Mates, Jo. Bewerth Riga
 1722 Georg Boyert, Aug Fr. Nissen, Roger Becker all 3 Riga
 1723 Conrad Wilkens a. Lübeck, Daniel Moniusz a. Königsberg
 Bernh. Schlevoigt, Berend Elsingk a. Riga.
 1724 J. Heinr. Schudtz a. Maria Heinr. Thieringk a. R.
 1725 Joach. Nol. Schmiede a. Marburg, Alexander Fraser a. Reinhold Warnecke a. Riga.
 1726 Otto Lasp. Porten a. Narva, Joh. Beaufort a. Lübeck
 Melchior Dahlén a. Riga mind. 1743 Altmann
 1728 Eduard Nauss a. england Hubert de Vive i. Frankof.
 Thomas Wale u. W. Thornton england, Carl Fellman a. Henning Wollers fijfje, Mich. Schilder a. Lübeck
 1729 Dr. Landgraf Ludwig von Sassen Danzig
 Fried. Wilh. v. Ponrou Landgräf. Fijfje Oberhof
 Thom. Spencer i. england, Joachim Bauern a. England
 Heinr. Spiel Joachim Bauern Riga
 1731 Balzer Steckreit a. Lübeck, Jo. Clement a. Riga
 Bay Petersen a. fijfje
 1733 Robert Hain a. London, Martin Bernh. Beffin a. Aralsund
 Fried. Thieringk a. Riga, Jo. Ludwig Weiland a. Helsingör
 Jo. Reich. Hollander a. Riga Conrad Wöhren a. Lübeck
 1735 James Haler a. england Carl Dörre a. Lübeck, Jo. Helmingsk a. Riga Berend Heidwinkel a. Lübeck mind. 1745 Altmann
 Jo. Georg Schwarz i. Riga
 1737 Balzer Voigt, Christian Timemann Riga, Bernh. Vernehr,
 Wilh. Carl Küpp, Carl Lüder, John Cornwall a. Hull
 James Fraser a. engl. mind. 1750 Altmann
 1739 Wilh. Johanning a. Mitau, Jo. Hermes a. Riga
 Reich. Spencer a. engl. mind. 1749 Altmann
 Daniel Thieringk i. Riga
 1740 Zacharias Bartels a. Riga, mind. 1756 Altmann
 Wilh. Suthof a. Narva, Jo. Thornton a. London
 1742 Michael Kestler, Conrad Ebel, Fried. Kueber, Eberh. Krüger
 all 4 Riga
 Jacob de Bruyn i. Holland
 1743 Mich. Gottlob Kahle a. Königsb. Jo. Schaffter a. Mitau
 Peter Lorenzen a. Flensburg, Jo. Fraser a. Daniel Kuhn
 Lübeck a. Riga
 1745 Joh. Christ. a. Sölland, Wilh. Collins a. Königsberg
 Fried. Tom a. Riga, Michael Bulmering, Joh. Grave u. Ernst Heydevogel Riga
 1747 Jo. Bergholz, Michael Burch, Riga, Patrik Duchteleny
 Arend Berens, Ernst Ebel, Cerni Andreas
 Schwarz all 3 Riga
 1748 Jo. Georg Thoren a. Lübeck, Franz Viken Riga fijfje Carl Jo
 Velhaeckel a. Appelam, Thomas Graethed mind. 1760
 Altmann, Wilh. Barclai de Tolly, Fried. Schiffhausen
 Adolph Saumann, Jo. Heinr. Hollander fijfje
 1749 Ferdinand Berne, Jacob Barber, Riga, Peter Höthling
 a. Schleswig, Paul Gruneit a. Riga, Heinr. Jo. Wichmann
 u. Valb, Jo. Heinr. Berens, Mich. Pac. Bush Riga
 1751 Georg Wiedemann, Carl Berens, David Pohrt, Niemo Hoff
 And. Gothan, all 5 Riga, Patrik Renny & Johann
- 1751 Lund a. Sölland, Jo. Helle a. Nordfjord, Johann
 Zuckerbecker a. Riga, mind. 1766 Altmann
 1754 Ludw. Nissen a. Riga, Jürgen Spiel a. Riga, Peter
 Heinr. Blanckenhagen a. Riga, Sophia Hardeita a.
 Robert Thornton a. London
 1755 Jo. Casp. Pohrt, Jo. Georg. Kleffel, Fried. Berghausen
 Carl W. Brockhusen a. Riga, Ralph Ward a. London
 Jo. Bewerth a. Riga
 1758 Thor. Zuckerbecker a. R. James Donaldson a. Montrose
 Adam Heinr. Grotz, M. W. Poorten a. Riga, Dr. Daniel
 Bielefeld a. Lübeck, Jo. Gotthard Marggraf a. Mitau
 1759 Paul Hartwich, Casp. Geengros, Fried. B... mer, Mich. Thie
 ringk, Georg Knaust, Loterz Brockhusen all 3 Riga
 1761 Heinr. Rich. Funck a. Narva, Jo. Gustav Adolph von der
 Hardt a. James Cumming i. Inglat. Ensf. Wilh. Al
 bers a. Eberh. Berens v. Rautenkampf a. Bernd Walzer
 Niemann a. R.
 1762 Jo. Reinhold Dyrßen a. Flensburg, Jo. Gott. Bernhard Stu
 art a. Obninsk, Franz Andreas Ra... a. Lübeck
 Georg Spicler, Heinr. Schwarz Riga, Georg Saidey a. Hull
 1764 Fried. Dahl a. Gronau, Sudow-Grave, Mich. Reinhold Riga
 Carl Heinr. Wöhren a. Lübeck, Adolf Holtz a. Riga, Heinr.
 Berens v. Rautenkampf a. R.
 1766 Eberh. Johanning a. Mitau, mind. 1776 Altmann
 Eberh. Vogelsack a. Riga, Jo. Heinr. Siemers a. Lübeck
 Phil. H. Fenton a. Preston, Lorenz Helsingör, Thom. Reiners
 Eberh. Wevel Riga, Jo. Dietz. Höver Riga
 1768 Jo. Mich. Johanning a. Mitau, Jo. Kall a. Flensburg
 Theod. Melch. v. Weeling a. R. Jo. Dietz. Detterbusch a. Stade
 Wilh. Gottl. Hanke a. Riga, James Pearson fijfje
 1770 Christian Rühendorf, Nicol. Borstadt, Andr. Poorten
 Jo. Frid. Schröder, Anton Fried. Thieringk u. Eber
 hard Bulmering, all 6 fijfje
 1772 Fried. Wilh. Martens a. Riga, Jo. Fried. Rode a. Vilnius
 Jo. Thom. Boerup a. Riga, Georg Weston a. Exeter
 Georg Berens a. R. Nicol. Feddesen a. Schleswig, Jo
 Heinr. Haast, Matthias Ehlers fijfje
 1774 Samuel Strauch, Paul Kiven, Jo. Hoff, Matth. Wilh.
 Fischer, Riga, Lübeck mind. 17 Altromann
 Jo. Gustav Norenberg a. Skara, Christian Hübbenet,
 Mich. Bulmering, Carl Knip. Windhorst, Riga
 1775 Jostin. Thorwact, Babie Wilde, C. M. Huhn
 a. Lübeck, James Balfour a. Leith, James Fenton fijfje
 William Collins a. Riga, John Cumming fijfje
 1780 Fried. Berndt. Pommeresche a. Danzig, Ludw. W. Josephi a. Riga, Joh. Prehn a. Lübeck, Robert Dohser fijfje
 1781 Nic. Gerdt Wilckens a. Heinr. Krüger
 Jo. Heinr. Tannae a. Riga, Georg Ratze
 Philipp a. Ries. Emanuel Fried. Grot
 1784 Benjamin Wisker a. C. Fried. Kader Schröder
 Ernst Ebel a. James Duchteleny
 Adam Krüger a. Riga, Carl Joseph
 1788 Joachim Ebel a. Mich. Wilh. Thon
 Jostin. Stresow a. Adolf. Eberhard Falck
 a. Heinr. Deters
 Matthias Ulrich Poorten.

Register der in diesem Theile vorkommenden Grabmälern

Blecken Obriß	24	Hinrichs	34	Mengden Carl	Fr. 104	Schmidt	164
Berens	117	Hintemann	163	Mengden Otto	106	Gott	208
Browne Krißgräf.	30	Kloht	237	Naumow Gouverneur	25	Joso Tönnis	118
Brevern	171	Kocken Grünblat	167	Nissen	117	Tiesenhausen	124, 125
Ceuern	122	Koskul	122	Nötken	199	Vietinghof	236
Eppinchhusen	169	Kröger	38	Pal.	118	Winkler	204
Fermor Grav.	125	Kütz Herzogsljst	44	Raes	155	Wicke	30
Felixsahm	110	Liven	231, 126	Rijemann	166	Wolfenschild	238
Forbus	194	Martini	238	Schick	38	Wulffen	123
Frölich	214	Meck.	236	Mengden Gustav	105	Schmelpfennig	223
Fucker	30						
Grave	34						
Güldenstern	239						
Hastfer	119						

Register der hier vorkommenden Ortsnamen.

Adelortes	119	Goes	185	Lindsey	219, 220	Schick	38
Amtshausen	211	Grave	34	Lüch	126	Schievelbein	155
Assenberg	119	Güldenstern	239	Löwitz	219, 220	Sparientz	211
Benten	119	Günthersberg	164	Ludinghausen	124	Schmidt	169, 217
Berens	117	Gyllenspierna	239	Manteufel	123	Schwarzhof	119
Bergmann	207	Hänsler	124	Martini	238	Schwaben	123
Blankenburg	123	Hajnigpolg	155	Meidel	123	Stuart	123
Blanc Bürger Lügde	9	Jerrurijskirch	102	Montigailo	223	Taube	123
Brevern	171	Hertel	202	Müller	235	Turnau	155
Bruce	219, 220	Hinrichs	34	Murray	219, 220	Tylen	119
Butzen	123	Hohenback	13	Mühk in Riga	9	Uebenkant	194
Butzken	123	Holmdorf	215	Nesfelrode	52	Ungern	124
Carnegy	219, 220	Jacobijstadt	155	Nissen	117	Wallenrod	155
Chirurgorum	9	Jankiewith	192	Ober Comendanter		Warnine	123
Dietrich Lippitz		Kalisch Kirch in Riga	210	Rauzy in Riga	169	Winkler	204
Dörp	41	Kersbock	119	Ogilby	219, 220	Von der Wick	185
Dönhof	185	Kettler	52	Olsien	124	Wicke	30
Domian	185	Kiehrbach in Riga	210	Palatinat Curgel	215	Wierken	232
Drachfels	119	Klehorst	185	Pitten	216	Reichard	210
Duglas	123	Klevorn	185	Pölle	123	Rexina	123
Elsen	185	Kodrusfür	216	Prinzenkästchen in Riga	210	Roth S. S. Lessgrotte	
Fix	123	Koskull	122	Radebandt	223	in Milosz	211
Forbus	194	Kröger	38	Raes	155	Eichenking	185
Fregmann Logen	57	Krusen	223	Reichard	210	Wulffen	123
Fuchs	195	Lichtfusse	123	Rexina	123		